

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	49
2.	Segmentberichterstattung	55
3.	Veränderungen des Konsolidierungskreises	57
4.	Kommissionsertrag	57
5.	Zinsertrag und Zinsaufwand	57
6.	Übrige Erträge	58
7.	Processing- und Serviceaufwand	58
8.	Marketing- und Vertriebsaufwand	58
9.	Personalaufwand	58
10.	Übriger Betriebsaufwand	58
11.	Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance	58
12.	Ertragssteuern	59
13.	Ergebnis pro Aktie	60
14.	Flüssige Mittel	60
15.	Forderungen aus dem Payment und aus dem Consumer Finance	60
16.	Vorräte	63
17.	Übrige kurzfristige Forderungen	63
18.	Aktive Rechnungsabgrenzung	64
19.	Sachanlagen	65
20.	Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte	66
21.	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	68
22.	Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	68
23.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68
24.	Übrige Verbindlichkeiten	68
25.	Passive Rechnungsabgrenzung	68
26.	Finanzverbindlichkeiten	69
27.	Rückstellungen	70
28.	Personalvorsorgeverpflichtungen	71
29.	Eventualverbindlichkeiten	73
30.	Aktienkapital und Reserven	73
31.	Risikomanagement	74
32.	Nahestehende Unternehmen und Personen	81
33.	Konsolidierungskreis	83
34.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	83

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aduno Holding AG («Aduno Holding» oder «Unternehmen») ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen. Die konsolidierte Jahresrechnung des Unternehmens per 31. Dezember 2015 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aduno Holding und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als die «Gruppe» bezeichnet) dar.

Die Aduno Holding und ihre Tochterunternehmen erbringen Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Zahlens, der Privatkredite und des Leasings.

Die Tochterunternehmen Viseca Card Services SA («Viseca») und Aduno SA («Aduno») bieten Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen an. Das Tochterunternehmen cashgate AG («cashgate») vergibt Privatkredite und Leasingfinanzierungen auf dem Schweizer Markt. Aduno Finance AG fungiert als zentrale Treasury-Einheit für die ganze Gruppe.

Viseca gibt Kreditkarten («Issuing») unter den Marken der Kreditkartenorganisationen («Schemes») MasterCard und Visa heraus. Dies erfolgt an Privat- und Firmenkunden, für Schweizer Retailbanken, mehrere Co-Branding-Partner und im eigenen Namen. Sie erbringt sämtliche zugehörigen Kundendienstleistungen.

Aduno bietet Verträge über die Kredit- und Debitkartenakzeptanz mit Händlern an («Acquiring»), verkauft Zahlterminals an Händler und erbringt für ihre Kunden sämtliche zugehörigen Dienstleistungen. Vibbek AG und auch Vibbek GmbH entwickeln Software für Zahlterminals. AdunoKautio AG (bisher EuroKautio AG) wurde 2014 erworben und ist Markt für Mietgarantien tätig.

cashgate vertreibt Privatkredite sowie Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 21. April 2016 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der am 8. Juni 2016 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt und erfüllt die Vorschriften des Schweizer Rechts. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Bewertungsgrundlagen für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dies gilt nicht für derivative Finanzinstrumente, für die der Fair Value verwendet wurde. Die Methoden zur Ermittlung des Fair Values werden in Erläuterung 31 «Risikomanagement» dargestellt.

Das konsolidierte Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften wird den Aktionären und den nicht beherrschenden Anteilen der Gesellschaft zugeschrieben, auch wenn die nicht beherrschenden Anteile negative Werte aufweisen.

Fair-Value-Bewertung

Die Bewertung von Vermögen und Schulden erfolgt zu dem Betrag, zu dem in einer ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag ein Vermögenswert verkauft oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte (Ausstiegspreis).

Schätzungen und Beurteilungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Vom Management bei der Anwendung der IFRS vorgenommene Beurteilungen, die sich erheblich auf den Jahresabschluss auswirken, sowie Schätzungen mit einem hohen Anpassungsrisiko im nächsten Jahr, werden in den folgenden Erläuterungen erläutert:

- Erläuterung 12 – Ertragssteuern (z.B. Nutzung steuerlicher Verluste)
- Erläuterung 15 – Forderungen aus Payment und aus Consumer Finance (z.B. Wiedereinbringbarkeit erzielbarer Forderungen)
- Erläuterung 20 – Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte (z.B. Ermittlung erzielbarer Beträge bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten)
- Erläuterung 29 – Eventualverbindlichkeiten (z.B. Ausfallrisiko der Gegenseite bei Internettransaktionen)

Freiwillige Änderungen in der Offenlegung

Die Gruppe gleicht die externe Offenlegung der Erfolgsrechnung an die interne Managementstruktur an. In der internen Managementstruktur wird strikt zwischen Erträgen und Aufwänden getrennt. Sowohl Zinsaufwände, inklusive Finanzaufwand (2014: CHF 25.4 Mio.), als auch Wertminderungsaufwände (2014: CHF 15.5 Mio.) werden als Bestandteil des Betriebsaufwands klassiert und nicht mehr als Teil des Betriebsertrags respektive als Teil des Finanzaufwands gezeigt. Weiter werden Aufwände, die klar einem Kernprodukt des Bereichs Payment zugeordnet werden können (z.B. Versand und Lieferkosten), nicht mehr als übriger Aufwand (2014: Reduktion um CHF 8.6 Mio.), sondern als Bestandteil des Serviceaufwands (2014: Erhöhung um

CHF 8.6 Mio.) ausgewiesen. Diese Änderungen werden retrospektiv angewendet. Aufgrund dieser Anpassung hat sich der Betriebsertrag 2014 um CHF 40.9 Mio. auf CHF 505.2 Mio. und der Betriebsaufwand um CHF 41.8 Mio. auf CHF 422.5 Mio. erhöht. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf das Konzernergebnis 2014, das unverändert bei CHF 74.1 Mio. bleibt.

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Gruppe beherrschte Unternehmen. Die Gruppe beherrscht ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen variablen Erträgen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist oder Ansprüche auf solche hat. Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst die Jahresrechnungen der Tochterunternehmen ab dem Beginn bis zum Ende der Beherrschung ein.

Bei jeder Firmenübernahme stellt die Gruppe den Wert der nicht beherrschenden Anteile am übernommenen Unternehmen basierend auf den Fair Values der identifizierten Nettovermögenswerte zum Stichtag fest.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei Zugang zum Fair Value angesetzt.

Der Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens ist in der Erfolgsrechnung enthalten.

Eliminierungen

Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden wie nicht realisierte Gewinne eliminiert, jedoch nur in dem Masse, in dem kein Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem am Tag der Transaktion gültigen Wechselkurs in die jeweiligen funktionalen Währungen der Gruppenunternehmen umgerechnet. Monetäre Aktiven und Passiven, die am Abschlusstichtag in Fremdwährungen ausgewiesen sind, werden zum an diesem Tag gültigen Wechselkurs wieder in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Aktiven und Passiven, die in Fremdwährungen ausgewiesen sind und zum Fair Value bewertet werden, werden zum am Datum der Bestimmung des Fair Values gültigen Wechselkurs wieder in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen, die aus der Umrechnung monetärer Posten entstehen, werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf nicht monetäre Posten werden entsprechend den Veränderungen beim Fair Value erfasst.

Die Aktiven und Passiven ausländischer Betriebe inklusive Goodwill und Anpassungen der Fair Values werden zum Jahresendkurs in CHF umgerechnet. Aufwände und Erträge der ausländischen Betriebe werden zu Durchschnittskursen in CHF umgerechnet.

Folgende wesentliche Wechselkurse wurden verwendet:

CHF	Durchschnitt 2015	Durchschnitt 2014	Jahresende 2015	Jahresende 2014
1 EUR	1.0747	1.2254	1.0916	1.2146
1 USD	0.9733	0.9286	0.9991	0.9988
1 GBP	1.4853	1.5270	1.4811	1.5548

Erträge

Zu den Erträgen zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren und Zinserträge sowie übrige Erträge. Kommissionserträge und übrige Erträge werden transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Jährliche Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren, die an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber, Privatkrediten mit langen Laufzeiten an Privatkunden sowie Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden. Der Zinsertrag wird mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

Processing- und Serviceaufwand

Processing- und Serviceaufwände enthalten transaktionsbasierte Interbankenentgelte an Kartenherausgeber, Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren. Processing- und Serviceaufwendungen werden erfasst, wenn sie anfallen.

Marketing- und Vertriebsaufwand

Im Kartengeschäft bietet die Gruppe ihren Kunden zahlreiche Kundenbindungsprogramme an. Diese Bonusprogramme werden teilweise durch Dritte durchgeführt; in diesem Fall werden die entsprechenden Kosten direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe bietet daneben auch eine Kartenjahresgebührenreduktion an, die auf der Basis des Kartenumsatzes berechnet wird. In Übereinstimmung mit IFRIC 13 wird der geschätzte zukünftige Aufwand als Minderung der zugrunde liegenden Erträge verbucht und erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. Der so abgegrenzte Betrag wird aufgelöst, sobald die Jahresgebührenreduktion erfolgt ist und damit die Verpflichtung der Gesellschaft erfüllt ist.

2014 hat die Gruppe ein neues Bonusprogramm lanciert, um in Zukunft die bisherigen Programme abzulösen. Karteninhaber sammeln dabei durch ihre Transaktionen Punkte, die auf speziellen Punktekonto verbucht werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Rabatte oder auch Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand besteht aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche, aus Verlusten aus derivativen Finanzinstrumenten, die in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst werden, Bankgebühren und Aufwände für Bankgarantien. Der Zinsaufwand wird mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance

Der Wertminderungsaufwand im Bereich Payment enthält Forderungsausfälle, Verluste aus Betrugsfällen und Chargebacks aus dem Kartengeschäft. Der Wertminderungsaufwand im Bereich Consumer Finance ergibt sich hauptsächlich aus der Erhöhung von Rückstellungen für Verluste, die vermutlich eingetreten, aber noch nicht gemeldet worden sind.

Übrige Aufwände

Übrige Aufwände werden erfasst, wenn sie anfallen.

Abschreibungen und Amortisationen

Unter Abschreibungen und Amortisationen fallen die Abschreibung von Sachanlagen und die Amortisierung immaterieller Vermögenswerte. Die Abschreibungen und Amortisationen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung gemäss der auf Seite 52 dargelegten Abschreibungs- und Amortisierungsmethode erfasst.

Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Ertragssteuern. Der Ertragssteueraufwand wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst, ausser er bezieht sich auf Posten, die direkt zum Eigenkapital gehören. In diesem Fall wird der Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächlichen Steuern sind die erwarteten Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen in Bezug auf die für das Jahr zu versteuernden Erträge oder Verluste, basierend auf den Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist, sowie den Anpassungen von Steuerschulden aus früheren Jahren.

Latente Steuern werden über den Bilanzansatz erfasst, bei dem auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Aktiven und Passiven für Zwecke der Rechnungslegung und den für Steuerzwecke verwendeten Werten Bezug genommen wird. Latente Steuern werden für folgende temporäre Differenzen nicht erfasst: bei erstmaliger Erfassung von Goodwills sowie von Aktiven oder Passiven bei einer Transaktion ausserhalb von Unternehmenszusammenschlüssen, die weder das Ergebnis vor Ertragssteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Weiter bei Differenzen in Bezug auf Beteiligungen an Tochterunternehmen, soweit sich diese in absehbarer Zeit nicht ausgleichen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Ein latenter Steueranspruch wird nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Mass reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist.

Ergebnis pro Aktie

Die Gruppe errechnet für ihre Stammaktien das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS). Zur Berechnung des EPS wird das den Stammaktionären des Unternehmens zurechenbare Gesamtergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien dividiert und um die eigenen Aktien korrigiert.

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Tätigkeitsbereich der Gruppe, der Geschäftstätigkeiten ausübt, bei denen Erträge erzielt werden und Aufwände anfallen. Die Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten werden regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Zuweisung von Ressourcen zu den Segmenten und die Bewertung der Ertragskraft überprüft, wofür separate Finanzinformationen vorliegen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Bargeld, Post- und Bankkonten und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als 90 Tagen ab dem Datum des Erwerbs. Sie werden zu Anschaffungskosten, die dem Nominalwert entsprechen, ausgewiesen.

Forderungen aus Payment und aus Consumer Finance

Forderungen gegenüber Karteninhabern und aus dem Händlergeschäft sowie gegenüber Consumer-Finance-Kunden und anderen werden mit der Effektivzinsmethode berechnet und mit fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertminderungsaufwand bewertet.

Wertminderungsaufwände werden in den Abschreibungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Gruppe davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht erzielbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt von der Forderung abgeschrieben.

Wenn Aktiven im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses bereitgestellt werden, wird der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Forderung erfasst, während zukünftige Zinsforderungen nicht als Forderung erfasst werden.

Derivative Finanzinstrumente, einschliesslich Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Gruppe sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen. In Übereinstimmung mit der Finanzpolitik der Gruppe werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten oder ausgegeben.

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zum Fair Value erfasst. Zuweisbare Transaktionskosten werden bei Anfallen in der Erfolgsrechnung erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet. Der Gewinn oder Verlust bei der Neubewertung des Fair Values wird umgehend in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die von der Gruppe verwendeten Währungsswaps gelten nicht als Sicherungsgeschäfte. Sie werden deshalb als Handelseinstrumente verbucht.

Die Gruppe bestimmt Zinsswaps als Sicherungsinstrumente zur Sicherung der Schwankungen bei den Zinszahlungen in Bezug auf variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten (Cashflow-Hedge).

Der effektive Anteil von Änderungen am Fair Value des Derivats wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und als Hedging-Reserve im Eigenkapital ausgewiesen. Der im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Betrag wird in derselben Periode in die Erfolgsrechnung umgebucht, in der die abgesicherten Cashflows eintreffen und sich auf die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Wenn das Sicherungsinstrument die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht mehr erfüllt, abläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder wenn die Bestimmung widerrufen wird, wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften prospektiv beendet. Der zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust verbleibt dort, bis die erwartete Transaktion sich auf den Gewinn oder Verlust auswirkt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Kosten für Vorräte basieren auf dem FIFO-Prinzip. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigstellungskosten und Vertriebskosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwände ausgewiesen.

Abschreibungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer jedes Sachanlagepostens erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

	2015	2014
Betriebseinrichtungen	5–10 Jahre	5–10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	3–5 Jahre	3–5 Jahre
Fahrzeuge	4–5 Jahre	4–5 Jahre
Innenausbauten	die kürzere aus Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit	die kürzere aus Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit
Gebäude	25 Jahre	25 Jahre
Terminal	3 Jahre	n/a

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und Anpassungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Goodwill

Die Gruppe bewertet den Goodwill zum Zeitpunkt des Erwerbs als den Unterschiedsbetrag zwischen dem erfassten Nettobetrag (in der Regel der Fair Value) der identifizierbaren erworbenen Aktiven und übernommenen Passiven und der Summe des Fair Values der übertragenen Entgeltform plus dem erfassten Wert von Minderheitsanteilen am erworbenen Unternehmen. Wenn der Unterschiedsbetrag negativ ist (negativer Goodwill), wird er unmittelbar in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug aller kumulierten Wertminderungsaufwände ausgewiesen. Der Goodwill wird jährlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf eine Wertminderung überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug aller kumulierten Amortisationen und Wertminderungsaufwände ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten aktivierte Softwarekosten sowie aktivierte Lizenz- und Kundenbeziehungen, die alle eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen. Die folgenden immateriellen Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert:

	2015	2014
Software	in der Regel 3 Jahre, spezielle Software 2–10 Jahre je nach Nutzungsdauer	in der Regel 3 Jahre, spezielle Software 2–10 Jahre je nach Nutzungsdauer
Lizenzen	3 Jahre	3 Jahre

Kundenbeziehungen werden gemäss einer durchschnittlichen «Kundenlebensdauer» je nach zugrunde liegendem Geschäftsbereich amortisiert. Die aktuell erfassten Kundenbeziehungen werden in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren mit digital-degressiver Methode amortisiert.

Amortisierungsmethoden, Nutzungsdauer und Restwerte werden am Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zur aktivierten Software zählen externe Kosten für die externe Entwicklung oder den Kauf von Computersoftware zur eigenen Nutzung. Die aktivierten Ausgaben beinhalten hauptsächlich externe Entwicklungskosten und Beratungshonorare für die Entwicklung von Implementierungen und Anpassungen von Software.

Ausgaben für selbst erstellten Goodwill und Marken werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung aufwandwirksam erfasst.

Wertminderung

Der bei langfristigen Aktiven erzielbare Betrag wird mindestens einmal pro Jahr überprüft. Liegt ein Hinweis auf eine Wertminderung (auslösendes Ereignis) vor, wird eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. Der Goodwill wird jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder von dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit über den erzielbaren Betrag hinausgeht, wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Aktiven, die Cashflows erzeugt, die von anderen Aktiven und Gruppen von Aktiven weitgehend unabhängig sind. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfasste Wertminderungsaufwände werden zunächst vom Buchwert des zugeordneten Goodwills und danach anteilmässig vom Buchwert der anderen Aktiven in der Einheit (Gruppe von Aktiven) in Abzug gebracht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern, aus Lieferungen und Leistungen und übrige werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Finanzverbindlichkeiten

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zum Fair Value abzüglich zuweisbarer Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden sie mittels der Effektivzinsmethode berechnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn die Gruppe aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfliessen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffekts werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Rückstellung für Rückbauverpflichtungen in Mieträumen

Gemäss Mietvertrag und anwendbarer faktischer Anforderungen/rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Gruppe einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustands der Mieträume eintritt.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelten als leistungsorientierte Pläne. Die Nettoverpflichtung der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Altersvorsorgepläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die Höhe der zukünftigen Leistungen geschätzt wird, welche die Arbeitnehmer für ihre Arbeit bis zur aktuellen Periode verdient haben. Diese Leistungen werden zur Bestimmung des Barwerts diskontiert und der Fair Value eines Planvermögens wird abgezogen.

Diese Berechnung wird jährlich von einem qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung der Methode laufender Einmalprämien vorgenommen. Wenn aus der Berechnung ein Nutzen für die Gruppe hervorgeht, ist der erfasste Vermögenswert auf den Gesamtbetrag des nicht erfassten nachzurechnenden Dienstzeitaufwands und den Barwert zukünftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Reduzierungen zukünftiger Planbeiträge begrenzt.

Neubewertungen der Nettoverpflichtung, welche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Erträge aus Vorsorgevermögen (ohne Zinsen) und den Effekt der Vermögenswertobergrenze (wenn vorhanden, ohne Zinsen) beinhalten, werden umgehend im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Gruppe bestimmt den Nettozinsaufwand bzw. -ertrag auf der Nettoverpflichtung bzw. dem -guthaben für das Geschäftsjahr anhand des Abzinsungssatzes, der für die Bemessung der Nettoverpflichtung zum Jahresbeginn verwendet wird, unter Berücksichtigung der Veränderungen der Nettoverpflichtung bzw. -vermögen während der Berichtsperiode aufgrund von Beiträgen und Vorsorgeleistungen. Der Nettozinsaufwand und die übrigen Aufwände im Zusammenhang mit den Personalvorsorgeverpflichtungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei Leistungsanpassungen und Kürzungen werden die entsprechenden Veränderungen der Pensionsverpflichtungen in Bezug auf die vergangene Dienstzeit sowie Gewinne oder Verluste von Kürzungen umgehend in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gruppe erfasst Gewinne und Verluste aus der Begleichung von Personalvorsorgeverpflichtungen, wenn diese beglichen werden.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital eingestuft. Zusätzliche Kosten, die der Ausgabe von Stammaktien direkt zuweisbar sind, werden nach Abzug eventueller Steuern als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Wenn als Eigenkapital erfasstes Aktienkapital zurückgekauft wird, wird der Betrag des bezahlten Entgelts, einschliesslich direkt zuweisbarer Kosten, nach Abzug eventueller Steuern als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Zurückgekauft Aktien werden als eigene Aktien dargestellt und als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen. Wenn eigene Aktien anschliessend verkauft oder neu ausgegeben werden, wird der Abzugsposten verringert, und der bei der Transaktion entstandene Mehrbetrag wird in die Gewinnreserven übertragen, während ein Minderbetrag aus den Gewinnreserven transferiert wird.

Dividenden werden in dem Jahr als Verbindlichkeiten erfasst, in dem sie beschlossen werden.

Erstmals von der Gruppe angewendete neue und revidierte Standards und Interpretationen

Die Gruppe hat folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen zur Rechnungslegung erstmals angewendet:

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen von IAS 19)

Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus

Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus

Obige Standards hatten auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen Auswirkungen.

Neue und revidierte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden von der Aduno Holding nicht frühzeitig angewendet. Ihre Effekte auf die konsolidierte Halbjahresrechnung der Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die in der folgenden Tabelle angegebenen erwarteten Auswirkungen lediglich eine erste Einschätzung des Managements der Gruppe darstellen.

Standard / Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Geplante Anwendung durch die Gruppe
IFRS 9 Finanzinstrumente	***	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018
IFRS 15 Umsätze aus Verträgen mit Kunden	***	1. Januar 2018 Geschäftsjahr 2018
IFRS 16 Leasing	***	1. Januar 2019 Geschäftsjahr 2019

Überarbeitungen und Änderungen von Standards und Interpretationen

Bilanzierung von Akquisitionen von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen von IFRS 11)	*	1. Januar 2016 Geschäftsjahr 2016
Klarstellung akzeptierter Abschreibungsmethoden (Änderungen von IAS 16 und IAS 38)	*	1. Januar 2016 Geschäftsjahr 2016
Equity-Methode im separaten Abschluss (Änderungen von IAS 27)	*	1. Januar 2016 Geschäftsjahr 2016
Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen von IFRS 10 und IAS 28)	*	Das IASB hat den Zeitpunkt des Inkrafttretens auf unbestimmte Zeit verschoben.
Jährliche Änderungen von IFRS 2012–2014 Zyklus	*	1. Januar 2016 Geschäftsjahr 2016
Offenlegungsinitiative (Änderungen von IAS 1)	**	1. Januar 2016 Geschäftsjahr 2016

* Es werden keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe erwartet.

** Es werden zusätzliche Offenlegungen und Änderungen in der Darstellung erwartet.

*** Die Auswirkung wird zurzeit analysiert.

2. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Rechnungslegung und Organisation hat das Management die Geschäftstätigkeit der Gruppe in vier Segmente eingeteilt. Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker), der für die Zuweisung von Ressourcen verantwortlich ist und die Ertragskraft des Unternehmens bewertet. Als Hauptentscheidungsträger gilt die Gruppenleitung der Gesellschaft, weil sie für die Leitung der gesamten Gruppe verantwortlich ist und die Geschäftsberichte jedes Geschäftssegments auf monatlicher Basis überprüft. Die Gruppenleitung der Gruppe besteht aus dem CEO (Chief Executive Officer) der Gruppe sowie dem CFO (Chief Financial Officer), dem CSO (Chief Sales Officer), dem CMO (Chief Officer for Marketing and Product Management) und dem COO (Chief Operations Officer).

Payment

Der Geschäftsbereich «Payment» stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Der Grossteil der Geschäftstätigkeit stützt sich auf die Marken MasterCard und Visa.

Der Geschäftsbereich Payment wird über Visa und ihr Tochterunternehmen Aduno sowie über die Accarda AG abgewickelt. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten und Dienstleistungen, Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen. Seit 2014 gehört auch die AdunoKautio AG (ehemals EuroKautio AG) zum Segment.

Consumer Finance

Der Geschäftsbereich «Consumer Finance» bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch die cashgate betrieben. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen und Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen.

Internal Financing – Gruppenfinanzierung

Als zentrale Treasury-Einheit der Gruppe stellt der Geschäftsbereich «Internal Financing» den anderen Gruppengesellschaften Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Die Treasury-Dienstleistungen umfassen die Behandlung von Zahlungen, die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen sowie die Verwaltung von Markenrechten der Gruppe. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft und Zinseinnahmen.

Corporate Functions

Der Geschäftsbereich «Corporate Functions» beinhaltet unternehmensübergreifende Konsolidierungsposten und das Finanzergebnis der Aduno Holding.

Aktiven und Passiven der Segmente

Die Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwände werden gemäss den relevanten IFRS-Standards bewertet.

Informationen über wichtige Kunden

In keinem der Geschäftssegmente gibt es Kunden, deren Erträge mindestens 10% der Erträge des jeweiligen Segments ausmachen (2014: keine).

Die folgende Tabelle enthält bestimmte Informationen über die Geschäftssegmente, die auf der Bewertung des Managements und der internen Berichtsstruktur per 31. Dezember 2015 und 2014 und für jedes abgeschlossene Jahr basieren.

In 1'000 CHF	2015	Payment 2014 angepasst
Kommissionsertrag	185'404	199'179
Jahresgebühren	97'228	88'017
Zinsertrag	15'424	19'909
Übrige Erträge	55'638	72'778
Betriebsertrag	353'694	379'883
Processing- und Serviceaufwand	90'004	97'053
Marketing- und Vertriebsaufwand	85'944	104'010
Zinsaufwand	13'093	18'106
Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance	3'944	4'580
Personalaufwand	81'845	75'520
Übriger Betriebsaufwand	51'559	48'566
Abschreibungen	4'098	3'684
Amortisationen	9'098	9'334
Betriebsaufwand	339'585	360'853
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	14'109	19'030
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	3'024	3'318
Ergebnis vor Steuern	17'133	22'347
Ertragssteuern	3'069	4'187
Konzernergebnis	14'064	18'160

Tabelle wird auf der folgenden Seite weitergeführt >

Consumer Finance		Internal Financing		Total operative Segmente		Corporate Functions / Konsolidierung		Konsolidiert	
2015	2014 angepasst	2015	2014 angepasst	2015	2014 angepasst	2015	2014 angepasst	2015	2014 angepasst
0	0	14'799	14'860	200'203	214'039	0	0	200'203	214'039
0	0	0	0	97'228	88'017	0	0	97'228	88'017
91'324	91'220	29'951	39'405	136'699	150'534	-32'864	-47'121	103'835	103'413
6'639	7'232	54'297	53'132	116'574	133'142	-33'783	-33'454	82'791	99'689
97'963	98'452	99'047	107'397	550'704	585'732	-66'647	-80'575	484'057	505'158
1'004	1'138	0	0	91'008	98'191	-459	-101	90'549	98'090
18'214	16'818	4	3	104'162	120'831	-9'536	-8'309	94'626	112'522
19'171	23'300	32'324	37'547	64'588	78'953	-39'706	-53'553	24'882	25'400
11'689	10'892	0	0	15'633	15'472	0	0	15'633	15'472
18'369	17'735	695	650	100'909	93'905	-66	-79	100'843	93'826
12'702	13'232	5'094	8'137	69'355	69'935	-19'690	-17'022	49'665	52'913
656	533	412	349	5'166	4'566	493	488	5'659	5'054
6'258	7'616	2'648	2'192	18'004	19'142	124	124	18'128	19'266
88'063	91'264	41'177	48'878	468'825	500'995	-68'840	-78'452	399'985	422'543
9'900	7'188	57'870	58'520	81'879	84'738	2'193	-2'122	84'072	82'615
0	0	0	0	3'024	3'318	0	0	3'024	3'318
9'900	7'188	57'870	58'520	84'903	88'055	2'193	-2'122	87'096	85'933
2'378	1'296	6'693	6'358	12'140	11'842	339	-7	12'479	11'835
7'522	5'891	51'177	52'162	72'763	76'213	1'854	-2'115	74'617	74'098

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Akquisition der AdunoKautio AG (ehemals EuroKautio AG)

Am 10. November 2014 hat Aduno Holding AG 100% der Aktien der AdunoKautio AG (AdunoKautio) in Thalwil, Kanton Zürich, übernommen. AdunoKautio bietet ihren Kunden Mietgarantien und wurde in das Segment Payment der Gruppe integriert.

Die nachfolgende Kaufpreisallokation und die dazugehörigen Fair-Value-Anpassungen sind final, in der Berichtsperiode wurden keine Anpassungen vorgenommen. Es wurde ein Goodwill von CHF 3.9 Mio. identifiziert.

In 1'000 CHF	Beträge vor Übernahme	Fair-Value-Bereinigung	Bereinigte Übernahmewerte
Flüssige Mittel	6	0	6
Übrige Forderungen und übrige Aktiven	529	-4	525
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	389	398
Sachanlagen	41	0	41
Immaterielle Vermögenswerte	207	3'574	3'781
Aktive latente Steuern	0	710	710
Total Aktiven	793	4'669	5'462
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	347	0	347
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361	0	361
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'279	0	1'279
Übrige Verbindlichkeiten	7	0	7
Passive Rechnungsabgrenzung	699	150	849
Personalvorsorgeverpflichtungen	0	275	275
Passive latente Steuern	0	677	677
Total Fremdkapital	2'694	1'102	3'796
Netto Aktiven und Fremdkapital	-1'901	3'567	1'666
Kaufpreis			5'600
Goodwill aus der Übernahme			3'934
Kaufpreis in bar			5'600
Erworbene flüssige Mittel			6
Netto Mittelabfluss			5'594

Das zusätzliche Geschäft von AdunoKautio schlug sich mit CHF 0.2 Mio. Erträgen im Betriebsertrag der Gruppe nieder und CHF 0.4 Mio. Verluste wurden im Konzernergebnis miteinbezogen. Hätte die Akquisition am 1. Januar 2014 stattgefunden, hätte der konsolidierte Betriebsertrag CHF 506.6 Mio. betragen und das Konzernergebnis CHF 73.1 Mio.

Die Akquisition führte zu Kosten von CHF 0.1 Mio., die in der konsolidierten Erfolgsrechnung im übrigen Betriebsaufwand enthalten sind.

Veränderung der Konzernstruktur

Aduno Holding AG hat per 30. Juni 2014 ihre Tochtergesellschaft Revi-Leasing und Finanz AG in cashgate AG fusioniert. Die Transaktion hatten keinen Einfluss auf den Konsolidierungskreis der Gruppe und führte auch zu keinem Fusionsergebnis auf Gruppenstufe.

4. Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	2015	2014 angepasst
Interchange-Erträge und davon abhängige Kommissionseinnahmen	138'664	152'068
Fremdwährungskommissionen	38'845	39'296
Übrige Kommissionserträge	22'694	22'675
Kommissionsertrag	200'203	214'039

Wertminderungsaufwände vom Bereich Payment und vom Bereich Consumer Finance werden in Erläuterung 11 offengelegt und nicht mehr als Teil des Kommissionsertrags gezeigt. Der Kommissionsertrag 2014 wurde entsprechend angepasst.

5. Zinsertrag und Zinsaufwand

In 1'000 CHF	2015	2014 angepasst
Zinsertrag	103'835	103'413
Zinsaufwand	24'882	25'400
Zinsergebnis, netto	78'953	78'013

Die Zinserträge entstehen der Gruppe aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance sowie aus Teilzahlungszinsen im Kartengeschäft. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den die Gruppe während der kurzfristigen Laufzeit Zinsen erhebt.

Die Zinsaufwände entstehen durch den Refinanzierungsbedarf der benötigten Mittel für die Bereiche Payment und Consumer Finance.

Wertminderungsaufwände werden neu in Erläuterung 11 offengelegt und nicht mehr als Teil des Zinsertrags/-aufwands gezeigt. Das Zinsergebnis 2014 ist entsprechend angepasst.

6. Übrige Erträge

In 1'000 CHF	2015	2014
Fremdwährungsgewinn oder -verlust, netto	43'525	42'393
Erträge aus Dienstleistungen	30'787	29'105
Erträge aus Terminalverkäufen	1'836	3'473
Übrige Erträge	6'643	24'717
Übrige Erträge	82'791	99'689

Fremdwährungsgewinne und -verluste ergeben sich bei Transaktionen, die nicht in Schweizer Franken durchgeführt werden. Die Abrechnung von Kunden des Kartengeschäfts der Gruppe basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung der Gruppe erfolgt nahe an der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Gruppe).

Die Position «Übrige Erträge» beinhaltet hauptsächlich Erträge aus der Kontoführung für Partner. Der Rückgang gegenüber 2014 erklärt sich einerseits aufgrund eines Einmaleffekts aus der Einführung des Kundenbindungsprogramms im Jahr 2014. Andererseits führte die Anpassung des Partnerkommissionsmodells zu einer Verschiebung innerhalb der Erfolgsrechnung.

7. Processing- und Serviceaufwand

In 1'000 CHF	2015	2014 angepasst
Interchange-Gebühren	32'188	35'571
Kartenbearbeitungsaufwände	32'843	34'294
Dienstleistungsaufwände	23'156	23'527
Materialaufwände	2'362	4'698
Processing- und Serviceaufwand	90'549	98'090

8. Marketing- und Vertriebsaufwand

In 1'000 CHF	2015	2014
Akquisitionsaufwände	72'216	74'272
Aufwand für Kundenbindung	3'434	22'959
Werbeaufwand	17'883	14'645
Vertriebsaufwand	1'093	645
Marketing- und Vertriebsaufwand	94'626	112'522

Der Aufwand für Kundenbindung hat sich 2015 aufgrund von Anpassungen im Kundenbindungsprogramm inklusive dessen Bewertung markant reduziert.

9. Personalaufwand

In 1'000 CHF	2015	2014
Löhne und Gehälter	80'080	74'076
Sozialversicherungsaufwand	7'987	7'654
Personalvorsorgeaufwand	8'279	6'625
Übriger Personalaufwand	4'497	5'471
Personalaufwand	100'843	93'826

10. Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	2015	2014 angepasst
Beratungs- und Revisionsaufwand	15'217	21'299
Informatikaufwand	16'322	14'548
Telefon und Porti	2'250	2'288
Raumaufwand	7'549	6'998
Reise- und Repräsentationsaufwand	1'070	1'007
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	16	34
Übriger Verwaltungsaufwand	7'241	6'739
Übriger Betriebsaufwand	49'665	52'913

11. Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance

In 1'000 CHF	2015	2014
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	3'944	4'580
Wertminderungsaufwand auf dem Zinsertrag	11'689	10'892
Wertminderungsaufwand	15'633	15'472

Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag setzt sich aus Forderungsausfällen, Verlusten aus Betrugsfällen und Chargebacks aus dem Bereich Payment zusammen. Der Wertminderungsaufwand auf dem Zinsertrag im Bereich Consumer Finance ergibt sich hauptsächlich aus Verlusten, die vermutlich eingetreten, aber noch nicht gemeldet worden sind.

12. Ertragssteuern

In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasster Steueraufwand

In 1'000 CHF	2015	2014
Aufwand für laufende Ertragssteuern	16'286	8'235
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-3'807	3'600
Total Ertragssteuern	12'479	11'835

Durchschnittlich anwendbarer Steuersatz

Die Gruppe hat einen durchschnittlich anwendbaren Steuersatz von 13.3% für 2015 und 13.7% für 2014 errechnet, der dem gewichteten Gewinnsteuersatz der operativen Tochtergesellschaften entspricht.

Überleitung zum effektiven Steuersatz

Der durchschnittliche tatsächliche Steuersatz für 2015 lag bei 14.3% und bei 13.7% im Jahr 2014 und ist in der folgenden Tabelle hergeleitet.

In 1'000 CHF	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	87'096	85'933
Steuern zum durchschnittlich anwendbaren Steuersatz	12'039	12'241
Auswirkung von steuerlich nicht anrechenbaren Erträgen	-203	-282
Steuerliche Auswirkungen auf Erträge bei verschiedenen anzuwendenden Steuersätzen	643	-124
Effektive Ertragssteuern	12'479	11'835

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die unten stehende Tabelle zeigt, in welchen Positionen der Bilanz der Gruppe latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten bei temporären Differenzen zwischen Steuerwert und IFRS-Buchwert erfasst wurden.

Die Anpassung der latenten Steuerbeträge erfolgte für die Positionen, die zuvor im Steueraufwand verbucht wurden, im laufenden Steueraufwand des Jahres und für die Positionen, die zuvor im Eigenkapital verbucht wurden, direkt im sonstigen Gesamtergebnis.

Steuerliche Verlustvorträge

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2015 über steuerliche Verlustvorträge von CHF 15.2 Mio. (2014: CHF 10.6 Mio.). Es existieren keine Verlustvorträge, für die kein entsprechendes latentes Steuerguthaben verbucht wurde.

Direkt im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern

2015 wurde die Reduktion der Vorsorgeverpflichtung um CHF 3.8 Mio. im sonstigen Gesamtergebnis erfasst (2014: Erhöhung um CHF 15.8 Mio.). Hieraus erfasste die Gruppe latente Steuerverbindlichkeiten von CHF 0.8 Mio. im sonstigen Gesamtergebnis (2014: Steuerguthaben von CHF 3.3 Mio.).

Eine negative Veränderung des Fair Values von Cashflow-Hedges in Höhe von CHF 1.0 Mio. wurde im Jahr 2015 als Verbindlichkeit erfasst (2014: negative Veränderung von CHF 0.1 Mio.). Hieraus erfasste die Gruppe latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 0.2 Mio. im sonstigen Gesamtergebnis (2014: Steuerguthaben von weniger als CHF 0.1 Mio.).

In 1'000 CHF	2015	Aktiven		Passiven		Netto
		2014	2015	2014	2015	
Forderungen	1'716	31	-5'907	-4'320	-4'191	-4'289
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	-2'338	-5'295	-2'338	-5'295
Sachanlagen	0	63	-351	-429	-351	-366
Immaterielle Vermögenswerte	3'319	4'922	-22'522	-24'509	-19'203	-19'587
Finanzverbindlichkeiten	594	414	-417	-417	177	-4
Passive Rechnungsabgrenzung	8'195	9'500	0	0	8'195	9'500
Rückstellungen	49	60	0	0	49	60
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	8'211	8'532	0	0	8'211	8'532
Übrige	0	95	0	0	0	95
Erfasster Steuerwert von Verlustvorträgen	3'181	1'927	0	0	3'181	1'927
Steuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	25'265	25'542	-31'535	-34'970	-6'269	-9'428
Saldierung	-17'208	-19'114	17'208	19'114	0	0
Nettosteuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	8'057	6'428	-14'326	-15'856	-6'269	-9'428

Entwicklung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten während des Jahres

In 1'000 CHF	2015	2014
Latente Steuerforderungen		
Bestand per 1. Januar	6'428	8'995
Erfasst im Ergebnis	1'432	-2'411
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	197	833
Steueranrechnung aufgrund von Firmenfusion	0	-1'923
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	710

Bestand per 31. Dezember 8'057 6'428

Latente Steuerverbindlichkeiten

Bestand per 1. Januar	-15'856	-18'410
Erfasst im Ergebnis	2'375	-1'189
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	-845	2'497
Steueranrechnung aufgrund von Firmenfusion	0	1'923
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	-677

Bestand per 31. Dezember -14'326 -15'856

13. Ergebnis pro Aktie

In 1'000 CHF	2015	2014
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn	74'900	74'604
Ausgegebene Stammaktien per 1. Januar	25'000	25'000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der Stammaktien per 31. Dezember	25'000	25'000
Ergebnis pro Aktie in CHF	2'996.01	2'984.16

Verwässertes Unternehmensergebnis pro Aktie

Es sind keine Wandelanleihen und Bezugsrechte im Umlauf, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

14. Flüssige Mittel

In 1'000 CHF	2015	2014
Kassenbestände	7	9
Post	78	336
Bank	89'917	12'084
Flüssige Mittel	90'002	12'429

Flüssige Mittel werden hauptsächlich in CHF, EUR und USD gehalten. Der Anteil dieser Währungen an der Gesamthöhe der gehaltenen flüssigen Mittel wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

	2015	2014
CHF	99.2%	92.4%
EUR	0.2%	3.0%
USD	0.1%	1.4%
Übrige	0.5%	3.1%
Total	100.0%	100.0%

15. Forderungen aus dem Payment und aus dem Consumer Finance

In 1'000 CHF	2015	2014
Forderungen gegenüber Karteninhabern	345'275	393'097
Inkassoforderungen	4'229	5'729
Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird	251	241
Forderungen gegenüber Kartenorganisationen	84'314	138'214
Übrige Forderungen aus dem Payment	3'128	6'489
Wertberichtigungen	-1'516	-1'913

Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment 435'681 541'857

In 1'000 CHF	2015	2014
Kurzfristige Forderungen aus dem Consumer Finance	474'065	468'753
Kurzfristige Wertberichtigungen	-8'939	-6'127
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	465'126	462'627
Langfristige Forderungen aus dem Consumer Finance	828'553	826'187
Langfristige Wertberichtigungen	-15'965	-10'861
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	812'588	815'326

Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance 1'277'714 1'277'953

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen, die am Abschlussstichtag nicht individuell wertberichtigt werden, haben folgende Fälligkeit:

In 1'000 CHF	Bruttowert 2015	Wert- berichtigung 2015	Bruttowert 2014	Wert- berichtigung 2014
Forderungen gegenüber Karteninhabern				
Nicht überfällig	341'556	0	388'795	0
Überfällig 1–30 Tage	2'713	0	3'019	0
Überfällig 31–60 Tage	629	0	837	0
Überfällig 61–90 Tage	322	0	342	0
Überfällig länger als 90 Tage	55	0	104	0
Total	345'275	0	393'097	0
Inkassoforderungen				
Überfällig länger als 90 Tage	4'229	–1'226	5'729	–1'620
Total	4'229	–1'226	5'729	–1'620
Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird				
Überfällig 1–30 Tage	196	–58	199	–68
Überfällig 31–60 Tage	20	–20	25	–25
Überfällig 61–90 Tage	26	–26	15	–15
Überfällig länger als 90 Tage	9	–9	1	–1
Total	251	–113	241	–109
Forderungen gegenüber Kartenorganisationen und Übrige				
Fällig auf Sicht	87'174	0	144'102	0
Überfällig	268	–177	601	–184
Total	87'442	–177	144'703	–184
Forderungen aus dem Consumer Finance				
Überfällig	29'842	–747	24'428	
Fällig auf Sicht	8'875	–222	8'976	
Fällig innert 3 Monaten	131'313	–2'280	124'866	
Fällig innert 4–12 Monaten	304'035	–5'690	310'483	
Total kurzfristige Forderungen	474'065	–8'939	468'753	–6'127
Fällig innert 1–3 Jahren	627'931	–12'072	627'175	
Fällig nach mehr als 3 Jahren	200'622	–3'893	199'012	
Total langfristige Forderungen	828'553	–15'965	826'187	–10'861
Total	1'302'618	–24'904	1'294'941	–16'988

Forderungen aus dem Payment

Die Forderungen gegenüber Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten. Offene Forderungen von Karteninhabern, die länger als 90 Tage fällig sind, werden in ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen. Der Saldo des Inkassoportfolios beträgt CHF 4.2 Mio. (2014: CHF 5.7 Mio.) und ist unter den Inkassoforderungen angegeben.

Wird die Transaktion eines Karteninhabers als möglicherweise betrügerisch eingeschätzt, wird der jeweilige Saldo bis zur Klärung in ein spezielles Betrugsportfolio übertragen. Die wertberichtigten Forderungen beliefen sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 0.3 Mio. (2014: CHF 0.2 Mio.). Für Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen

Transaktionen ist unter der Position «Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird» angegeben.

Die offenen Forderungen gegenüber Kartenunternehmen in Höhe von CHF 84.3 Mio. (2014: CHF 138.2 Mio.) entsprechen den vom Händler übermittelten Transaktionen der letzten Tage vor dem Stichtag. Die offenen Forderungen gegenüber Kreditkartenorganisationen werden täglich ausgeglichen. Seit Gründung der Firma wurden alle Forderungen von den Kreditkartenorganisationen wie vorgesehen täglich ausgeglichen. Es wurden deshalb keine Wertberichtigungen gebildet.

Offene Forderungen aus dem Verkauf von Terminals belaufen sich auf CHF 1.3 Mio. (2014: CHF 1.4 Mio.) und sind in den übrigen Forderungen aus dem Kartengeschäft enthalten. Dies sind 0.3% (2014: 0.3%) der Gesamtforderungen des Händlergeschäfts. Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen werden je nach Fälligkeit der überfälligen Forderungen vorgenommen. Forderungen, die länger als 12 Monate überfällig sind, werden zu 100% wertberichtigt.

Die übrigen Forderungen aus dem Kartengeschäft beinhalten zudem Forderungen aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von CHF 1.9 Mio. (2014: CHF 4.5 Mio.). Forderungen aus Fremdwährungsumrechnungen werden gewöhnlich innerhalb einer Woche beglichen.

Forderungen aus dem Consumer Finance

Die Forderungen bestehen aus Privatkrediten und Finanzierungsleasingforderungen aus dem Bereich des Fahrzeugleasings. Die Finanzierungsleasingforderungen werden durch die finanzierten Fahrzeuge abgesichert, die Privatkredite dagegen sind nicht abgesichert.

Offene Forderungen aus dem Consumer-Finance-Segment, die seit mehr als 90 Tagen fällig sind, werden in ein spezielles und überwachtetes Inkassoportfolio übertragen. Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen werden unter Verwendung ausgeklügelter Analyse- und Statistikverfahren vorgenommen. Der Gesamtsaldo wird unter der Position «Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen» angegeben.

In 1'000 CHF	2015	2014
Forderungen aus Privatkrediten	658'913	593'235
Forderungen aus dem Finanzierungsleasing	643'705	701'706
Total Forderungen aus dem Consumer Finance	1'302'618	1'294'941

Forderungen aus Finanzierungsleasing

In 1'000 CHF	2015	2014
Kurzfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Bruttoinvestitionen in Leasingaktivitäten	295'423	288'876
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	54'647	32'901

Barwert der Mindestleasingzahlungen	240'776	255'471
--	----------------	----------------

Langfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing

Bruttoinvestitionen in Leasingaktivitäten	441'993	484'445
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	39'064	38'210

Barwert der Mindestleasingzahlungen	402'929	446'235
--	----------------	----------------

Bruttoforderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Fälligkeit bis zu 1 Jahr	295'423	288'372
Fälligkeit von 1–5 Jahren	441'993	484'445
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	93'711	71'111

Barwert der Mindestleasingzahlungen	643'705	701'706
--	----------------	----------------

Wertberichtigungen

Die am Abschlussstichtag erfassten Wertberichtigungen sind in den folgenden Tabellen angegeben.

In 1'000 CHF	2015	2014
Wertberichtigungen für uneinbringbare Forderungen aus dem Payment		
Bestand per 1. Januar	-1'913	-965
Zu-/Abnahme	397	-948
Bestand per 31. Dezember	-1'516	-1'913

Die Wertberichtigungen beinhalten Wertminderungen für Zahlungsverzug, Zahlungsbetrug und nicht einbringbare Forderungen aus Rückbelastungen jeweils auf Einzel- und Gesamtebene. Einzelne wesentliche Forderungen gegenüber Karteninhabern werden auf ihre individuelle Wertminderung überprüft. Forderungen, die nicht einer Einzelwertberichtigung unterzogen werden, werden als Teil der Gesamtheit aller Forderungen einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Die Wertberichtigung für alle drei Kategorien wird unter Verwendung verfeinerter Analyseverfahren und Bewertungsmodelle auf Basis historischer Daten ermittelt. Das Management passt die Wertberichtigung anhand ihrer Einschätzung bezüglich wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Kreditumfeld gegenüber den historischen Daten an. Das Management beurteilt die Wertberichtigung für Forderungen gegenüber Karteninhabern als angemessen.

In 1'000 CHF	2015	2014
Wertberichtigungen für uneinbringbare Forderungen aus dem Consumer Finance		
Bestand per 1. Januar	-16'988	-18'942
Zu-/Abnahme	-7'916	1'954
Bestand per 31. Dezember	-24'904	-16'988

Die Wertberichtigungen aus dem Bereich Consumer Finance beinhalten Wertminderungen für bereits im Zahlungsverzug befindliche Forderungen sowie einen Teil für Forderungen, die sich noch nicht im Zahlungsverzug befinden, bei denen jedoch als Gesamtbetrag von einem Zahlungsausfall ausgegangen wird. Wertberichtigungen im Bereich Consumer Finance werden zum Zeitpunkt der Auszahlung des Privatkredits bzw. des Leasingbetrags verbucht.

Die kollektive Wertberichtigung wird pro Kundensegment festgelegt, indem historische Daten mithilfe verfeinerter Analyseverfahren und Bewertungsmodelle und unter Berücksichtigung der besonderen Risiken in jedem Segment analysiert werden. Das Management passt die Wertberichtigung anhand ihrer Einschätzung bezüglich wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Kreditumfeld gegenüber den historischen Daten an. Gegenwärtig werden im Bereich Consumer Finance keine Einzelwertberichtigungen für wesentliche Forderungen erfasst. Das Management beurteilt die Wertberichtigungen für Forderungen aus dem Consumer Finance als angemessen.

Mit Ausnahme der Wertberichtigungen für betrügerische Kartentransaktionen beruhen alle Wertminderungen auf dem bereits eingetretenen oder erwarteten Zahlungsverzug von Kunden. Wertminderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten in Prozent der überfälligen Kundenforderungen, inklusive der Forderungen, die in Kürze überfällig werden könnten, berechnet.

Im Bereich Payment und im Bereich Consumer Finance sind durchschnittlich etwa 98% (2014: 98%) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen berechnet die Gruppe deshalb den Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios.

16. Vorräte

In 1'000 CHF	2015	2014
Rohmaterial	2'221	1'793
Terminals – Neugeräte	872	3'425
Terminals – Occasionsgeräte	927	994
Total Vorräte	4'020	6'212

Im Jahr 2015 wurden Terminals mit einem Buchwert von CHF 2.5 Mio. in die Sachanlagen transferiert.

Im Jahr 2015 wurden CHF 5.6 Mio. als Aufwand verbucht (2014: CHF 9.7 Mio.). Abschreibungen in Höhe von CHF 0.1 Mio. auf den Nettoveräusserungswert wurden bei den Vorräten verbucht (2014: CHF 1.3 Mio.).

17. Übrige kurzfristige Forderungen

In 1'000 CHF	2015	2014
Übrige Forderungen aus MWST, Verrechnungssteuer und aus dem Personalbereich	7'019	6'687
Übrige Forderungen gegenüber Partnern	1'692	1'488
Geleistete Kauttionen und Vorauszahlungen	80'590	80'592
Derivative Finanzinstrumente, zu Handelszwecken gehalten	131	83
Derivative Finanzinstrumente, zu Absicherungszwecken gehalten	0	227
Übrige	4'876	9'780
Total übrige kurzfristige Forderungen	94'308	98'857

Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten

In 1'000 CHF	2015	2014
Nominalbetrag	63'849	78'623
Positiver Wiederbeschaffungswert	131	83
Negativer Wiederbeschaffungswert	-234	-412

Zinsswaps – Cashflow-Hedges

In 1'000 CHF	2015	2014
Nominalbetrag	290'000	586'000
Positiver Wiederbeschaffungswert	0	227
Negativer Wiederbeschaffungswert	-1'991	-1'172

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe sichert sich nur über Devisenkontrakte gegen Fremdwährungsrisiken ab. Da die Gruppe nicht alle der unter IAS 39

festgelegten Dokumentationsanforderungen erfüllt, werden diese Derivate nicht als Sicherungsgeschäfte, sondern als «zu Handelszwecken gehalten» eingestuft.

Cashflow-Hedges

Ausserdem sichert sich die Gruppe mittels Zinsswaps gegen Risiken von Zinssatzänderungen im Geschäftsbereich Payment und im Geschäftsbereich Consumer Finance ab. Diese Instrumente werden als Sicherungsgeschäfte bilanziert.

Die Gruppe muss fortlaufend ausstehende Forderungen gegenüber Karteninhabern und Kunden aus dem Bereich Consumer Finance refinanzieren. Die Refinanzierung erfolgt mit Libor-basierten Bankkrediten und einer Laufzeit von einem bis 90 Tagen. Daneben schliesst die Gruppe Zinsswaps ab und tauscht so Libor-basierte gegen fixierte Zinszahlungen, um sich gegen schwankende Zinssätze abzusichern. Der Gesamtbetrag aller mittels Zinsswaps abgesicherten Forderungen belief sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 290 Mio. (2014: CHF 586 Mio.).

Sämtliche Cashflow-Hedges der Zinsswaps wurden per 31. Dezember 2015 und per 31. Dezember 2014 als hochwirksam bewertet. Ein nicht realisierter Nettoverlust von CHF 1.0 Mio. (2014: CHF 0.1 Mio. Nettoverlust) mit einer zugehörigen latenten Steuerforderung von CHF 0.2 Mio. (2014: latente Steuerforderung von weniger als CHF 0.1 Mio.) wurde in Bezug auf diese Verträge im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, wohingegen keine (2014: keine) Hedging-Reserven ins sonstige Gesamtergebnis reklassiert wurden. Cashflows aus Hedges, die in der Zukunft anfallen, werden in Erläuterung 31 ausgewiesen. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung entspricht dabei den Cashflows.

Bewertungsmethode für derivative Finanzinstrumente, Fair-Value-Hierarchie

Die unten stehende Tabelle analysiert die wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen der in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bewertungen sind eingeteilt in unterschiedliche Levels in der Fair-Value-Hierarchie im Rahmen von entsprechenden Bewertungstechniken. Die unterschiedlichen Levels sind wie folgt definiert.

- Level 1: notierte Preise (unangepasst) in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Passiven, auf die das Unternehmen zum Bewertungszeitpunkt Zugriff hat
- Level 2: andere Inputfaktoren als notierte Preise gemäss Level 1, die für die Aktiven und Passiven entweder direkt oder indirekt beobachtet werden können
- Level 3: nicht beobachtbare Inputfaktoren zu Aktiven oder Passiven

Input für Level-2-Bewertung

Level-2-Fair-Values für einfache ausserbörslich erworbene derivative Finanzinstrumente basieren auf Preisnotierungen von Brokern. Diese Preisnotierungen werden aufgrund von diskontierten zukünftigen Zahlungsströmen unter Verwendung von Marktdaten von vergleichbaren Instrumenten zum Bewertungszeitpunkt auf ihre Angemessenheit geprüft. Die Fair Values reflektieren das Kreditrisiko des Instruments und beinhalten wenn nötig Korrekturen aufgrund des Ausfallrisikos.

18. Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	2015	2014
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	23'678	35'528
Übrige	16'780	11'571
Total aktive Rechnungsabgrenzung	40'458	47'099

Im Kartengeschäft bezahlt die Gruppe ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern erfasst.

Im Bereich Consumer Finance erfasst die Gruppe Provisionen, die an ihre Verkäufer und Vertriebspartner bezahlt wurden. Die Provisionen werden ausgehend von der erwarteten Vertragsdauer abgegrenzt und monatlich im Aufwand verbucht.

2015 In CHF 1'000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	0	131	0	131
Total finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value	0	131	0	131
Derivative Finanzinstrumente	0	-2'225	0	-2'225
Total finanzielle Verpflichtungen bewertet zum Fair Value	0	-2'225	0	-2'225
2014 In CHF 1'000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	0	310	0	310
Total finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value	0	310	0	310
Derivative Finanzinstrumente	0	-1'584	0	-1'584
Total finanzielle Verpflichtungen bewertet zum Fair Value	0	-1'584	0	-1'584

19. Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebs- einrich- tungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieter- ausbauten	Gebäude	Terminals	Total
Anschaffungskosten							
Bestand per 1. Januar 2015	3'528	14'824	1'066	9'968	1'933	0	31'319
Zugänge	101	6'300	540	2'539	0	1	9'481
Transfers	0	0	0	0	0	5'925	5'925
Abgänge und andere Änderungen	0	-1'172	-369	-25	0	0	-1'566
Fremdwährungseffekte	0	-3	0	0	0	0	-3
Bestand per 31. Dezember 2015	3'629	19'949	1'237	12'482	1'933	5'926	45'156
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Bestand per 1. Januar 2015	-2'158	-4'493	-394	-3'681	-195	0	-10'921
Laufender Abschreibungsaufwand	-339	-3'731	-257	-1'080	-63	-189	-5'659
Transfers	0	0	0	0	0	-3'469	-3'469
Abgänge und andere Änderungen	0	1'173	197	25	0	0	1'395
Fremdwährungseffekte	0	1	0	0	0	0	1
Bestand per 31. Dezember 2015	-2'497	-7'050	-454	-4'736	-258	-3'658	-18'653
Nettobuchwert							
Per 1. Januar 2015	1'371	10'331	671	6'287	1'737	0	20'398
Per 31. Dezember 2015	1'132	12'899	783	7'746	1'675	2'268	26'503

In 1'000 CHF	Betriebs- einrich- tungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieter- ausbauten	Gebäude	Terminals	Total
Anschaffungskosten							
Bestand per 1. Januar 2014	3'435	14'610	1'040	9'421	1'933	0	30'438
Zugänge aus Unternehmenszusammen- schlüssen (siehe Erläuterung 3)	27	15	0	0	0	0	42
Andere Zugänge	112	4'733	115	656	0	0	5'616
Abgänge und andere Änderungen	-46	-4'533	-90	-109	0	0	-4'777
Bestand per 31. Dezember 2014	3'528	14'824	1'066	9'968	1'933	0	31'319
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Bestand per 1. Januar 2014	-1'841	-5'644	-245	-2'748	-132	0	-10'611
Laufender Abschreibungsaufwand	-363	-3'381	-207	-1'041	-63	0	-5'054
Abgänge und andere Änderungen	46	4'532	57	109	0	0	4'744
Bestand per 31. Dezember 2014	-2'158	-4'493	-394	-3'681	-195	0	-10'921
Nettobuchwert							
Per 1. Januar 2014	1'595	8'966	795	6'672	1'801	0	19'828
Per 31. Dezember 2014	1'371	10'331	671	6'287	1'737	0	20'398

Zahlungen im Rahmen unkündbarer Mietverhältnisse sind wie folgt zu entrichten:

In 1'000 CHF	2015	2014
Weniger als 1 Jahr	4'365	3'862
Zwischen 1 und 5 Jahren	17'377	12'298
Total	21'742	16'159

Mietverhältnisse bestehen für die Büros der Gruppe in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Tessin, Waadt, Fribourg, Genf und Bern. Per 31. Dezember 2015 wurden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung CHF 4.6 Mio. als Aufwand für Mietverhältnisse erfasst (2014: CHF 4.2 Mio.).

Brandversicherung

In 1'000 CHF	2015	2014
Versicherter Wert	35'850	31'590

20. Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total übrige immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2015	134'129	41'912	5'706	145'099	192'718
Zugänge	0	12'345	0	0	12'345
Abgänge und andere Änderungen	0	-1'962	-2'714	-16'625	-21'301
Bestand per 31. Dezember 2015	134'129	52'295	2'992	128'474	183'761

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

Bestand per 1. Januar 2015	0	-12'534	-2'558	-115'111	-130'203
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-8'018	-732	-9'378	-18'128
Abgänge und andere Änderungen	0	1'962	2'714	16'625	21'301
Bestand per 31. Dezember 2015	0	-18'590	-576	-107'864	-127'030

Nettobuchwert

Per 1. Januar 2015	134'129	29'378	3'148	29'989	62'515
Per 31. Dezember 2015	134'129	33'705	2'416	20'610	56'731

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total übrige immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2014	130'196	37'399	2'714	141'636	181'750
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Erläuterung 3)	3'934	190	2'848	743	3'781
Andere Zugänge	0	7'495	144	2'720	10'359
Abgänge und andere Änderungen	0	-3'172	0	0	-3'172
Bestand per 31. Dezember 2014	134'129	41'912	5'706	145'099	192'718

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

Bestand per 1. Januar 2014	0	-8'324	-1'583	-104'201	-114'108
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-7'382	-975	-10'909	-19'266
Abgänge und andere Änderungen	0	3'172	0	0	3'172
Bestand per 31. Dezember 2014	0	-12'534	-2'558	-115'111	-130'203

Nettobuchwert

Per 1. Januar 2014	130'196	29'075	1'131	37'435	67'641
Per 31. Dezember 2014	134'129	29'378	3'148	29'989	62'515

Kundenbeziehungen

Die mit dem Erwerb der Aduno im Jahr 2005 erfassten Kundenbeziehungen werden mittels digital-degressiver Methode über einen Zeitraum von 15 Jahren, mit Ende per 2020, abgeschrieben.

Die Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der Commtrain Card Solutions AG im Jahr 2007 werden über einen Zeitraum von 15 Jahren bis 2022 abgeschrieben. Der Erwerb des BCV-Portfolios und der Raiffeisen Finanzierungs AG im Jahr 2008 führte zu einer weiteren Erhöhung der Kundenbeziehungen. Diese sind in der Bilanz der Gruppe erfasst und werden über einen Zeitraum von 7 bis 10 Jahren bis spätestens 2018 abgeschrieben.

2012 erwarb die Gruppe Kundenbeziehungen über CHF 9.0 Mio. im Geschäftsbereich Consumer Finance, um die Präsenz in der französischsprachigen Schweiz zu stärken. Ebenfalls 2012 erwarb die Gruppe die Revi-Leasing und erfasste Kundenbeziehungen. Diese werden digital degressiv über die geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren bis 2022 abgeschrieben.

Der Erwerb der AdunoKautiön (ehemals EuroKautiön) 2014 ergab einen weiteren Anstieg der Kundenbeziehungen von CHF 0.7 Mio. Ebenfalls im Jahr 2014 erwarb die Gruppe die Kundenbeziehungen der Banque Cantonale de Neuchäteloise im Umfang von CHF 2.3 Mio. Diese werden über die erwartete Nutzungsdauer bis 2024 abgeschrieben.

Wertminderungsprüfungen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit Goodwill

Die Gruppe hat per 31. Dezember 2015 Wertminderungsprüfungen in Bezug auf den Goodwill durchgeführt. Zur Durchführung der Wertminderungsprüfungen wird einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die voraussichtlich von den Synergien des je-

weiligen Unternehmenszusammenschlusses profitieren wird, ein Goodwill zugewiesen.

Für die Wertminderungsprüfung wird der bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielbare Betrag (Fair Value der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert, es gilt der jeweils höhere Wert) mit dem Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Zukünftige Cashflows werden mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen auf der Basis der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) und des Preismodells für Kapitalgüter (Capital Asset Pricing Model, CAPM) widerspiegelt. Die Berechnung des WACC basiert auf dem Durchschnitt von verfügbaren Marktbetas einer Gruppe von Unternehmungen, die im gleichen Geschäft tätig sind wie die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit, sowie des risikolosen Zinssatzes.

In der Regel wird davon ausgegangen, dass der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten höher als der Nutzungswert ist, und deshalb wird der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten nur untersucht, wenn der Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf Budgets für Perioden von drei Jahren. Cashflows ausserhalb dieser Periode werden unter Verwendung der unten angegebenen erwarteten langfristigen Wachstumsraten extrapoliert.

Die Berechnungen des Goodwill-Nutzungswerts je zahlungsmittelgenerierender Einheit beruhen auf folgenden wesentlichen Annahmen:

2015 In 1'000 CHF	Buchwert Goodwill	Währung	Abzinsungs- satz	Prognose- periode	Langfristige Wachstumsrate
Issuing-Geschäft	20'394	CHF	11.1%	2016–2018	1%
Acquiring-Geschäft	28'729	CHF	9.5%	2016–2020	1%
Consumer Finance	27'816	CHF	10.2%	2016–2018	1%
Internal Financing	57'190	CHF	9.0%	2016–2018	1%

2014 In 1'000 CHF	Buchwert Goodwill	Währung	Abzinsungs- satz	Prognose- periode	Langfristige Wachstumsrate
Issuing-Geschäft	20'394	CHF	11.2%	2015–2017	1%
Acquiring-Geschäft	28'729	CHF	9.5%	2015–2017	1%
Consumer Finance	27'816	CHF	10.0%	2015–2017	1%
Internal Financing	57'190	CHF	9.0%	2015–2017	1%

Der für die vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzte erzielbare Betrag ist höher als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Bei einer Veränderung der wichtigsten Berechnungsannahmen im erwarteten Rahmen würde der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht über den erzielbaren Wert steigen.

21. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Seit 2007 ist die Gruppe mit 30% an der Accarda AG beteiligt. Die Accarda AG hat ihren Firmensitz in Wangen-Brüttisellen (ZH) und stellt Kundenkarten und Geschenkkarten aus, verarbeitet Kartentransaktionen und erbringt die zugehörigen Leistungen für die angeschlossenen Einzelhändler.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Finanzinformationen für das Geschäftsjahr des assoziierten Unternehmens Accarda AG, wobei keine Anpassung für die von der Gruppe gehaltenen Anteile vorgenommen wurde:

In 1'000 CHF	2015	2014
Total Vermögen	299'856	279'995
Total Verbindlichkeiten	218'906	202'299
Nettoreinvermögen	80'950	77'696
Umsatzerträge	47'115	47'752
Gewinn	10'353	11'174

Der Anteil der Gruppe am Gewinn der Accarda AG für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 betrug CHF 3.1 Mio. und ist im konsolidierten Ergebnis der Gruppe ausgewiesen (2014: CHF 3.3 Mio.). Die Accarda AG leistete 2015 eine Dividendenzahlung über CHF 1.5 Mio. an die Aduno Holding (2014: 1.5 Mio.).

Seit 2015 besitzt die Gruppe einen Anteil von 33.3% an der im Jahr 2015 gegründeten SwissWallet AG (gegründet mit einem Aktienkapital von CHF 105'000 und einer «A fonds perdu»-Zahlung von CHF 360'000). Die SwissWallet AG hat ihren Sitz in Zürich. Die SwissWallet ist eine digitale Bezahlösung der Schweizerischen Kartenindustrie. Die SwissWallet AG hat einen NAV von CHF 0.1 Mio.

22. Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	2015	2014
Erhaltene Vorauszahlungen	104'206	100'745
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	90'111	95'430
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	31'605	25'556
Übrige	1'245	830
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	227'167	222'562

Die Gruppe erhält Vorauszahlungen durch Kunden von PrePaid-Kreditkarten sowie Anzahlungen bei Leasingverträgen.

23. Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten unbezahlte Rechnungen, die uns vor dem Jahresende zugestellt wurden, deren Zahlungsziel jedoch noch nicht erreicht ist.

Die übrigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Ende der Berichtsperiode CHF 12.6 Mio. (Ende 2014: CHF 4.3 Mio.).

24. Übrige Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Beschäftigungsverhältnissen	15'043	15'331
Mehrwertsteuer	3'225	4'011
Zur Absicherung verwendete Derivate	1'991	1'172
Derivative Finanzinstrumente	234	412
Übrige	22	0

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'515	20'926
--	---------------	---------------

Genauere Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten sind in Erläuterung 17 «Übrige kurzfristige Forderungen» enthalten.

25. Passive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	2015	2014
Abgegrenzte Jahresgebühren	38'140	38'984
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	21'629	22'156
Abgegrenzter Ertrag aus Kundenbindungsmassnahmen	16'759	18'696
Zinsabgrenzung	2'507	2'579
Übrige	13'727	11'910
Passive Rechnungsabgrenzung	92'762	94'326

Die Position «Übrige» enthält die Aufwandsabgrenzungen für erbrachte Dienstleistungen von Partnern und übrige Dienstleistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

26. Finanzverbindlichkeiten

In 1'000 CHF	2015	2014
Übrige Bankkredite	9'715	116'564
Kurzfristiger Anteil des Konsortialkredits	390'000	590'000
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	124'922	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	524'637	706'564
Herausgegebene ungesicherte Anleihen	722'634	646'760
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	722'634	646'760
Total Finanzverbindlichkeiten	1'247'271	1'353'325

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	2015 Nominalwert	2015 Buchwert	2014 Nominalwert	2014 Buchwert
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2016	300'000	300'000	300'000	300'000
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2016	90'000	90'000	290'000	290'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3 M Libor + 35bp	2016	125'000	124'922	125'000	124'778
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3 M Libor*	2017	100'000	99'977	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2017	100'000	99'950	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	2.25%	2017	250'000	249'233	250'000	248'782
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	273'474	275'000	273'200
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	2015	0	0	105'570	105'570
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	Kontokorrent	5'340	5'340	5'983	5'983
Übrige Bankkredite	diverse	0.78%	Kontokorrent	4'375	4'375	5'012	5'012
Total				1'249'715	1'247'271	1'356'564	1'353'325

* Floor bei 0.0% und Cap bei 0.05%

Konsortialkredit

Zum 31. Dezember 2015 verfügte die Gruppe über einen Konsortialkreditvertrag über CHF 1'050 Mio. unter Führung der Zürcher Kantonalbank («ZKB») (2014: CHF 1'050 Mio.). Die Zinskonditionen des Konsortialkredits werden von der ZKB zu Marktkonditionen am Abschlussdatum, basierend auf der Fälligkeit zuzüglich einer von der Bonität der Gesellschaft abhängigen Marge, festgelegt.

Per 31. Dezember 2015 belief sich die Inanspruchnahme des Konsortialkredits auf CHF 390 Mio. (2014: CHF 590 Mio.).

Herausgegebene ungesicherte Anleihen

Die Aduno Holding hat am 27. Oktober 2011 eine festverzinsliche Anleihe über CHF 250 Mio. mit Fälligkeit 2017 herausgegeben. Der Zins dieser Anleihe wurde auf 2.25% festgesetzt und wird jährlich an die Anleihegläubiger ausbezahlt. Der effektive Jahreszins inklusive aller bezahlten Kosten für diese Anleihe beträgt 2.44%.

Zwei neue Bonds wurden im Juli 2014 emittiert. Eine festverzinsliche Anleihe über CHF 275 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2021 verfügt über einen Coupon von 1.125%, inklusive Gebühren lag der effektive Zinssatz bei 1.241%. Eine andere Anleihe über CHF 125 Mio. basiert auf Libor-Zinssätzen und läuft bis 2016. 2015 lag die Effektivverzinsung bei 0.115%.

Zwei neue Bonds wurden im Mai 2015 ausgegeben: ein festverzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. mit Laufzeit bis 2017 und einem Coupon von 0% mit einem effektiven Zinssatz von 0.038% sowie eine variabel verzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. auf Libor-Basis mit einem Floor bei 0% und einem Cap bei 0.05% mit Laufzeit bis 2017 mit einem effektiven Zinssatz von 0.018%.

Übrige Bankkredite

Per 31. Dezember 2015 hatte die Gruppe Zugriff auf eine bilaterale Kreditlinie mit der ZKB über CHF 700 Mio. (31.12.2014: CHF 700 Mio.). Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinien werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt.

Das Total der übrigen Bankkredite betrug per 31. Dezember 2015 CHF 9.7 Mio. (2014: CHF 116.6 Mio.).

Verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2015 bestanden keine Verpfändungen (2014: keine).

27. Rückstellungen

In 1'000 CHF	Rechtsfälle	Andere	Total
Bestand per 1. Januar 2015	0	1'176	1'176
Zugänge	90	32	122
Inanspruchnahmen	0	0	0
Auflösungen	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2015	90	1'208	1'298

Fälligkeit der Rückstellungen

Kurzfristig	90	100	190
Langfristig	0	1'108	1'108
Total	90	1'208	1'298

In 1'000 CHF	Rechtsfälle	Andere	Total
Bestand per 1. Januar 2014	0	1'145	1'145
Zugänge	0	31	31
Inanspruchnahmen	0	0	0
Auflösungen	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2014	0	1'176	1'176

Fälligkeit der Rückstellungen

Kurzfristig	0	100	100
Langfristig	0	1'076	1'076
Total	0	1'176	1'176

Die Gruppe kann im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs an Rechtsstreitigkeiten beteiligt sein. Die Gruppe bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann.

Andere Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Rückbauverpflichtungen für Mieterausbauten in Geschäftsräumen der Gruppe. Die Gruppe hat gegenwärtig keine Pläne, aus diesen Geschäftsräumen auszuziehen, diese Rückstellungen werden deshalb als langfristig betrachtet.

28. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Pensionskasse der Gruppe gilt als leistungsorientierter Vorsorgeplan. Die Leistungen im Todesfall und bei Invalidität werden als Prozentsatz des versicherten Salärs festgelegt.

Die Leistungen basieren auf dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge («BVG»), das die Mindestanforderungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz vorschreibt. Jahressaläre bis zu CHF 84'600 (2014: CHF 84'600) müssen versichert werden, die Finanzierung ist altersabhängig mit Beitragssätzen in Prozent des rentenberechtigten Salärs, die je nach Alter von 7% bis 18% ansteigen. Der Umwandlungssatz zur Berechnung der Jahresrente basierend auf dem angesparten Vermögen beträgt 6.8% bei ordentlichem Rentenalter (65 für Männer und 64 für Frauen).

Gemäss BVG muss der Vorsorgeplan statisch ständig voll kapitalgedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen wie eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder eine Kombination aus beiden Massnahmen ergriffen werden.

Die Gruppe ist der Swissscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die von der Stiftung festgelegten Anlagerichtlinien legen insbesondere die strategische Mittelallokation mit Bandbreiten fest.

Zudem existiert eine Vorsorgekommission, die aus einer gleichen Anzahl an Vertretern der Gruppe und Vertretern der Arbeitnehmenden der Gruppe zusammengesetzt ist. Der Pensionsausschuss ist verantwortlich für die Festsetzung der Leistungen der Pensionskasse.

Der leistungsorientierte Vorsorgeplan setzt die Gruppe versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko (Anlagen) aus.

In 1'000 CHF	2015	2014
Fair Value der Vorsorgeverpflichtungen	146'578	131'737
Fair Value des Vorsorgevermögens	-107'138	-90'811
Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	39'440	40'926

Entwicklung des Barwerts der Personalvorsorgeverpflichtungen

In 1'000 CHF	2015	2014
Personalvorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen per 1. Januar	131'737	100'624
Laufender Dienstaufwand	7'906	6'182
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	-32	0
Zinsaufwand	1'443	2'253
Bezahlte Leistungen	2'995	1'560
Arbeitnehmerbeiträge	4'064	3'659
Versicherungsprämien	-1'703	-1'526
Durch Unternehmenszusammenschlüsse übernommene Passiven	0	722
Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	0	-2'612
Auswirkungen von Änderungen der finanziellen Annahmen	1'564	17'208
Auswirkungen von Erfahrungswertanpassungen	-1'396	3'667

Personalvorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen per 31. Dezember	146'578	131'737
---	---------	---------

Fair-Value-Veränderungen des Planvermögens

In 1'000 CHF	2015	2014
Fair Value des Planvermögens per 1. Januar	-90'811	-77'176
Zinserträge	-1'038	-1'810
Erträge auf dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	-3'990	-2'214
Arbeitgeberbeiträge	-5'943	-5'400
Arbeitnehmerbeiträge	-4'064	-3'659
Bezahlte Leistungen	-2'995	-1'560
Versicherungsprämien	1'703	1'526
Aktiven durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	-518
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember	-107'138	-90'811

Das Planvermögen enthält eine qualifizierende Versicherungspolice.

Die Kapitalanlagen sind so investiert, dass die Kapitalerträge zusammen mit den Beiträgen langfristig die Verpflichtungen decken sollten. Kurzfristig können aufgrund von negativen Erträgen auch Unterdeckungen gemäss Schweizer Recht auftreten und allenfalls Sanierungsmassnahmen notwendig sein.

**In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung
erfasster Aufwand**

	2015	2014
In 1'000 CHF		
Laufender Dienstzeitaufwand	7'906	6'182
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-32	0
Zins auf Personalvorsorge- verpflichtungen	1'443	2'253
Zins auf dem Planvermögen	-1'038	-1'810
Total, im Personalaufwand enthalten	8'279	6'625
Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	0	-2'612
Auswirkungen von Änderungen der finanziellen Annahmen	1'564	17'208
Auswirkungen von Erfahrungswert- anpassungen	-1'396	3'667
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Zinsen)	-3'990	-2'214
Total, im sonstigen Gesamt- ergebnis enthalten	-3'822	16'049

Versicherungsmathematische Annahmen

An den Abschlussstichtagen wurde von folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen ausgegangen (ausgedrückt in gewichteten Durchschnitten):

	2015	2014
Abzinsungssatz per 31. Dezember	0.90%	1.10%
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.50%	2.50%
Zukünftige Erhöhungen der Altersvorsorgebeiträge	0.00%	0.00%
Lebenserwartung im Alter von 65 Jah- ren, versicherte 45-jährige Person		
Männer	23.31	23.24
Frauen	25.74	25.67
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren		
Männer	21.59	21.49
Frauen	24.06	23.96

Sensitivitätsanalyse

Die unten stehende Sensitivitätsanalyse basiert auf möglichen Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen in einem wirtschaftlich angemessenen Rahmen am Ende des Berichtszeitraums, während alle anderen Annahmen gleich bleiben.

- Wäre der Abzinsungssatz 25 Basispunkte höher (tiefer), dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 4.6 Mio. sinken (um CHF 5.0 Mio. steigen).
- Wenn die zukünftigen Gehaltserhöhungen um 0.5% steigen (sinken) würden, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 1.2 Mio. steigen (CHF 1.3 Mio. sinken).
- Wenn die zukünftige Erhöhung der Altersvorsorgebeiträge um 0.25% steigen würde, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 3.9 Mio. steigen.
- Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen je um ein Jahr steigen würde, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 1.9 Mio. steigen.

Die obige Sensitivitätsanalyse ist nicht repräsentativ für tatsächliche Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen, da aufgrund der Korrelationen zwischen den einzelnen Annahmen die Veränderung einer einzelnen isolierten Annahme ohne Auswirkungen auf die anderen Annahmen unwahrscheinlich ist.

Historische Informationen

In 1'000 CHF	2015	2014	2013	2012 angepasst	2011
Fair Value der Vorsorgeverpflichtungen	146'578	131'737	100'624	94'900	77'584
Fair Value des Vorsorgevermögens	-107'138	-90'811	-77'176	-67'285	-56'374
(Über-)/Unterdeckung	39'440	40'926	23'448	27'615	21'210

Zukünftige Beiträge

Die Gruppe erwartet für 2016 Beiträge von CHF 6.1 Mio. für leistungsorientierte Pläne. Am 31. Dezember 2014 erwartete die Gruppe CHF 5.6 Mio. für 2015.

Planvermögen

	2015	2014
Vermögenskategorien		
Liquide Mittel	2.6%	3.2%
Inländische Obligationen	32.1%	33.3%
Ausländische Obligationen in fremder Währung	14.5%	14.9%
Inländische Aktien	7.1%	7.2%
Ausländische Aktien	21.4%	21.0%
Immobilien	11.3%	10.8%
Alternative Anlagen	11.0%	9.7%
Total	100.0%	100.0%

Die im Planvermögen gehaltenen Obligationen verfügen zum grössten Teil über ein Rating «A» oder besser.

Für die liquiden Mittel sowie die meisten Investitionen in Obligationen und Aktien wird an einer aktiven Börse ein Marktpreis notiert. Für Investitionen in Immobilien und alternative Anlagen gibt es typischerweise keinen notierten Marktpreis.

Die Personalvorsorgeeinrichtung tätigt keine Direktinvestitionen in Wertpapiere der Gruppe.

Die Anlagestrategie wurde mittels einer Asset-Liability-Matching-Strategie festgelegt. Allerdings kann nur ein sehr beschränktes Matching zwischen Assets und Liabilities erreicht werden, da die lange Duration der Verpflichtungen nur beschränkt mit entsprechenden Aktiven dargestellt werden kann. Ausserdem kann mit der alleinigen Anlage in langlaufende Obligationen die notwendige Rendite auf dem Planvermögen nicht erreicht werden, sodass Anlagen in Sachwerte und alternative Investments notwendig sind.

Am 31. Dezember 2015 lag die gewichtete durchschnittliche Duration der Vorsorgeverpflichtungen bei 18.4 Jahren (2014: 18.6 Jahre).

29. Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverkehr schliesst die Gruppe Verträge, die die Gruppe dazu verpflichten können, die Gegenparteien unter vorgegebenen Bedingungen für bestimmte Ereignisse zu entschädigen. Diese Entschädigungsverpflichtungen entstehen in der Regel im Zusammenhang mit Vereinbarungen, bei denen die Gruppe gegenüber Händlern Zahlungen für Waren- und Dienstleistungskäufe von Karteninhabern vornimmt, die noch nicht in Anspruch genommen oder geliefert wurden. Hierbei ist die Gruppe einem möglichen Risiko ausgesetzt, wenn der Karteninhaber wegen Konkurs des Händlers die Waren nicht erhält oder Dienstleistungen nicht in Anspruch nehmen kann und die Gruppe dann verpflichtet ist, dem Karteninhaber den für die nicht erhaltenen Waren oder nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen bezahlten Betrag gutzuschreiben. Bisher hat diese Art von Risiko keine wesentlichen Verluste für die Gruppe verursacht.

Bei einigen Leasingverträgen im Geschäftsbereich Consumer Finance sichert die Gruppe dem Leasingpartner die Zahlung eines Mindestrestwerts für den vom Kunden geleasteten Gegenstand zu. Wenn der Leasingkunde dem Leasingpartner den geleasteten Gegenstand nach dem Leasingzeitraum mit einem niedrigeren als dem Mindestrestwert zurückgibt, ist die Gruppe demnach verpflichtet, dem Leasingpartner den Wertunterschied zu erstatten.

30. Aktienkapital und Reserven**Aktienkapital**

Per 31. Dezember 2015 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Aduno Holding aus 25'000 Aktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000 (2014: 25'000 Aktien). Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

In 1'000 CHF	2015	2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien per 1. Januar	25'000	25'000
Anzahl der ausgegebenen Aktien per 31. Dezember	25'000	25'000
Nominalwert in CHF	1'000	1'000

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF	Bezahlt 2015	Bezahlt 2014
Total Dividenden	20'000	17'500
Dividende pro Aktie in CHF	800	700

Nach dem 31. Dezember 2015 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 800 pro Aktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 20.0 Mio. für das Jahr 2015. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2016 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Hedging-Reserve

Wie in Erläuterung 17 beschrieben, benutzt die Gruppe Zinsswaps zur Absicherung ihres Zinsänderungsrisikos. Der effektive Teil des Marktwerts dieser Absicherungen wird unter Berücksichtigung des Steuereffekts in der Hedging-Reserve verbucht.

Die Gruppe hat 2011 einen «Forward Starting Swap» abgeschlossen, um den Zinssatz der geplanten und später im Oktober 2011 ausgeführten Emission der Anleihe abzusichern. Der realisierte negative Marktwert wurde in der Hedging-Reserve verbucht und wird über die Laufzeit der Anleihe im Zinsaufwand erfasst.

In 1'000 CHF	2015	2014
Positiver Marktwert der Cashflow-Hedges (siehe Erläuterung 17)	0	227
Negativer Marktwert der Cashflow-Hedges (siehe Erläuterung 24)	-1'991	-1'172
Beendete Forward Starting Cashflow-Hedges	-114	-176
Steuereffekt	235	79
Total Hedging-Reserve	-1'870	-1'041

Derivate auf eigene Aktien

Im Juni 2015 hat die Tochtergesellschaft Vibbek AG das Eigenkapital um CHF 2 Mio. erhöht. Die Minderheitsaktionäre haben sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligt. Entsprechend hat sich die Beteiligungsquote der Gruppe um 7.6% auf 74.6% erhöht. Der Minderheitsanteil hat sich um CHF 0.7 Mio. erhöht und die Gewinnreserven haben sich um CHF 0.7 Mio. reduziert. Die Gruppe hat den Minderheitsaktionären eine Option gewährt mit dem Recht, Aktien im Umfang von 7.6% zurückzukaufen. Der Wert der Option beläuft sich auf CHF 116'00 und wird als Derivat auf eigene Aktien im Eigenkapitalspiegel offengelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten und den weiteren Ausbau der Gruppe fortzusetzen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche die Gruppe anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

Gemäss den Schweizer Vorschriften über Konsumentenkredite muss das Volumen der Konsumkredite an Privatkunden durch ein Eigenkapital von 8% unterlegt werden. Für das Tochterunternehmen cashgate strebt das Unternehmen deshalb die kontinuierliche Sicherung einer Eigenkapitalbasis an, damit diese gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt werden. Das Management der cashgate überwacht dies mittels eines quartalsweisen Eigenmittelnachweises. Seit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Consumer Finance wurde diese Verpflichtung zum Ende jedes Monats, einschliesslich per 31. Dezember 2015, erfüllt.

31. Risikomanagement**Risk Management**

Die Gruppe ist in der Schweiz und in Europa tätig und unterliegt durch die Verwendung der Finanzinstrumente folgenden Risiken:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko: z. B. Währungsrisiko und Zinsrisiko

Das gesamte Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit von Entwicklungen auf den Finanzmärkten ausgerichtet und zielt darauf ab, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragskraft der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Finanzrisiken ab. Die Gruppe hat dazu Zinsswaps abgeschlossen, die als Sicherungsinstrumente in einer Sicherungsbeziehung vereinbart werden.

Die Gruppenleitung unterhält einen Risikoausschuss, in dem die strategischen und operativen Risiken auf Gruppenebene ausgewertet werden. Es wird ein vierteljährlicher Risikobericht für die Gruppe ausgearbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Jedes Geschäftssegment der Gruppe unterhält einen eigenen Ausschuss zur Risikokontrolle, der dem Risikoausschuss auf Gruppenebene unterstellt ist und relevante Informationen von den verschiedenen spezialisierten Risikoteams (für Betrug, Zahlungsverzug usw.) erhält, die innerhalb der Segmente bestehen.

Die Gruppe betreibt IT-Systeme zur fortlaufenden Überwachung des Kundenverhaltens und deren Risikobewertungen, damit ungewöhnliche Verhaltensweisen erkannt werden und das Risikomanagement der Gruppe eingreifen kann. Wenn das für einen Kunden ermittelte Risiko einen vorgegebenen Grenzwert überschreitet, wird der Kunde in eine überwachte Risikogruppe übertragen.

In der Gruppe bietet Viseca den anderen Gruppengesellschaften Inkassodienstleistungen an und übernimmt hierbei Forderungen treuhänderisch. Im Fall, dass Viseca keinen Erfolg mit der Einbringung der Forderung hat, wird die Forderung wieder an die ursprüngliche Gesellschaft zurückgegeben und der Verlust in der ursprünglichen Gesellschaft erfasst.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste der Gruppe, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe.

Das für die Gruppe bestehende Ausfallrisiko hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab und entsteht durch unbezahlte oder zu spät bezahlte Forderungen.

Da die Gruppe hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz.

Forderungen von Karteninhabern

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend beim Kreditkartenunternehmen Verbindlichkeiten haben. Dies erklärt das sehr hohe Forderungsvolumen.

Die Gegenpartei eines Kredits im Geschäftsbereich Kartengeschäft ist ein Privat- oder Unternehmenskunde, der eine Kreditkarte für Einkäufe oder Bargeldbezüge verwendet. Alle Kunden, die eine Kreditkarte beantragen, werden im Rahmen eines Kreditratings eingestuft, bevor eine Kreditkarte ausgestellt wird. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird der Antrag abgelehnt.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kreditkartengeschäft, und die Gruppe verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden genau beobachtet. Wenn ein Kunde länger als 60 Tage mit einer Zahlung im Verzug ist, wird die Forderung an eine spezielle Abteilung für das Risikomanagement weitergeleitet, um die Einziehung des Betrags sicherzustellen.

Für Kunden mit hohem Risiko werden Sicherheiten wie Bankgarantien verlangt. Kunden mit niedrigem Risiko werden nicht aufgefordert, Sicherheiten zu leisten.

Die Gruppe stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Gruppe hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen.

Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Gruppe in Beziehung steht, trägt die Gruppe das Ausfallrisiko. In Einzelfällen werden die ausstehenden Forderungen durch Bankgarantien abgesichert. Die zugrunde liegenden Forderungen beliefen sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 11.9 Mio. (2014: CHF 18.3 Mio.). Diese Forderungen sind vollumfänglich durch die Bankgarantien gedeckt.

Restforderungen, die länger als 90 Tage überfällig sind, können ausserhalb des Inkassoportfolios vorkommen, wenn die zugehörige Beurteilung noch nicht abgeschlossen wurde. Der Gesamtbetrag dieser Restforderungen betrug per 31. Dezember 2015 CHF 0.1 Mio. (2014: CHF 0.1 Mio.).

Um den Gesamtverlust einer Forderung zu vermeiden, verhandelt die Gruppe die Zahlungsbedingungen mit den Kunden, die nicht den Gesamtbetrag tilgen können, neu. Die neu verhandelten Forderungsbeträge sind in «Inkassoforderungen» enthalten. Die Bedingungen für neu verhandelte Beträge werden abhängig von der jeweiligen Situation des Schuldners individuell festgelegt. Dies trifft auf Gesamtforderungen von CHF 1.4 Mio. (2014: CHF 1.9 Mio.) zu.

Inkassoforderungen, die länger als 24 Monate überfällig sind, werden abgeschrieben.

Forderungen aus dem Händlergeschäft

Im Händlergeschäft überweist die Gruppe ihren Händlern normalerweise zum selben Zeitpunkt Geld, an dem sie die Bezahlung von ihren Gegenparteien erhält. Die wichtigsten Gegenparteien im Kreditkartenbereich sind die international agierenden Kartenunternehmen MasterCard und Visa. Die Forderungen gegenüber Kartenorganisationen werden täglich beglichen. Aus diesem Grund bewertet das Management das Ausfallrisiko im Händlergeschäft als sehr niedrig und sichert diese Forderungen nicht ab.

Die Gruppe erfasst aus Terminalverkäufen stammende Forderungen gegenüber Gewerbekunden. Zur Sicherung dieser Forderungen kann die Gruppe die Kundenterminals sperren und so die Zahlung forcieren.

Forderungen aus Consumer Finance

Im Geschäftsbereich Consumer Finance räumt die Gruppe ihren Kunden Barkredite ein oder finanziert Fahrzeuge über ein Finanzierungsleasing. Die Gegenpartei eines Kredits ist bei Barkrediten ein Privatkunde und bei Leasinggeschäften ein Privat- oder Unternehmenskunde. Die Forderungen sind normalerweise monatlich fällig, weshalb das Ausfallrisiko bis zum Laufzeitende des Vertrags kontinuierlich abnimmt.

Den Schweizer Vorschriften über Konsumentenkredite folgend wird für alle Kunden, die einen Barkredit oder eine Leasingfinanzierung beantragen, eine individuelle Bonitätsprüfung durchgeführt, um das jeweilige Ausfallrisiko einzuschätzen.

Die Bonitätsprüfung basiert auf der Kundenhistorie in der Gruppe sowie auf vom Kunden bereitzustellenden Angaben zu seiner finanziellen Situation wie den Arbeits-, Familien- und Schuldenverhältnissen. Zusätzlich wird eine von Schweizer Banken geführte Datenbank über an Privatpersonen erteilte Konsumentenkredite abgerufen, um sicherzustellen, dass für den zukünftigen Kunden keine negativen Einträge vorliegen. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird kein Kredit erteilt.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein Kernprozess im Bereich Consumer Finance. Die Gruppe verwendet deshalb ausgeklügelte Tools zur Risikoanalyse und Berichte zum Zahlungsverzug, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden zeitnah verarbeitet. Wenn ein Kunde länger als 90 Tage mit einer Zahlung im Verzug ist, wird die Forderung aktiv bearbeitet, um ihre Einbringung sicherzustellen.

Die Forderungen aus Privatkrediten werden nicht abgesichert. Die Forderungen aus dem Finanzleasing werden durch die finanzierten Fahrzeuge abgesichert, wobei die Gruppe zwischen dem Leasingbetrag und dem Schätzwert des finanzierten Fahrzeugs eine Marge anwendet, um sicherzustellen, dass die Forderung zu mehr als 100% gedeckt ist.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Das maximale Ausfallrisiko, dem die Gruppe per 31. Dezember 2015 bzw. 2014 ausgesetzt war, besteht in den in der Bilanz für finanzielle Vermögenswerte angegebenen Buchwerten.

Die folgenden Tabellen zeigen das maximale Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Karteninhabern, aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance und aus dem Händlergeschäft am Abschlussstichtag und je nach Kundentyp.

In 1'000 CHF	2015	2014
Forderungen gegenüber Karteninhabern		
Privatpersonen	312'610	339'901
Unternehmenskunden	32'665	53'197
Total	345'275	393'097

In 1'000 CHF	2015	2014
Forderungen gegenüber Karteninhabern		
Von Partnern getragenes Ausfallrisiko	168'199	244'936
Von der Gruppe getragenes, durch Bankgarantien sichergestelltes Ausfallrisiko	11'975	18'250
Von der Gruppe getragenes Ausfallrisiko	165'101	129'911
Total	345'275	393'097

Die Besicherung der Forderungen durch Partner und Bankgarantien besteht in Höhe der Forderung. Der Fair Value der Sicherheit wird deshalb als Nominalwert angenommen.

In 1'000 CHF	2015	2014
Total Forderungen gegenüber Kartenorganisationen		
MasterCard	66'812	108'582
Visa	17'168	29'181
UnionPay	334	452
Total	84'314	138'214

In 1'000 CHF	2015	2014
Forderungen aus dem Consumer Finance		
Privatpersonen – Privatkredite	640'109	580'198
Privatpersonen – Finanzierungsleasing	429'316	468'588
Unternehmenskunden – Finanzierungsleasing	208'289	229'167
Total	1'277'714	1'277'953

Forderungen aus Finanzierungsleasing sind durch die finanzierten Fahrzeuge besichert. Gemäss Risikopolitik der Gruppe schätzt die Gruppe, dass der Fair Value der Sicherheiten ungefähr dem Nominalwert der Forderung entspricht.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Gruppe, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Gruppe die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Gruppe überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen.

Das Management stellt sicher, dass die Gruppe über Barmittel, aktuell verfügbare Kreditlinien (Kreditlimite von CHF 1'750 Mio., 2014: CHF 1'750 Mio.) und im operativen Geschäft erwirtschaftete Finanzmittel (in den letzten 12 Monaten ein Monatsdurchschnitt von CHF 1'370 Mio., 2014: CHF 1'350 Mio.) dazu in der Lage ist, ihre aus dem operativen Geschäft hervorgehenden Verpflichtungen zu erfüllen und ihren Verpflichtungen zur Schuldentrückzahlung zum jeweiligen Fälligkeitsdatum nachzukommen.

Fälligkeit finanzieller Verbindlichkeiten

2015 In 1'000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	1 Monat oder weniger	2-3 Monate	4-12 Monate	13-24 Monate	25-72 Monate
Nicht derivative Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	227'167	227'167	121'716	105'452	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'590	12'590	12'590	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	524'637	525'021	400'021	0	125'000	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	15'043	15'043	5'014	0	10'029	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	37'863	37'863	37'863	0	0	0	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	817'300	817'684	577'204	105'452	135'029	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	722'634	754'813	0	0	8'719	458'719	287'375
Total langfristige Verbindlichkeiten	722'634	754'813	0	0	8'719	458'719	287'375
Mittelzufluss aus Derivaten		-63'849	-63'849	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Derivaten		63'951	63'951	0	0	0	0
Total zu Handelszwecken gehaltene Derivate	103	103	103	0	0	0	0
Mittelzufluss aus Zinsswaps		-40	0	-6	-14	0	-20
Mittelabfluss aus Zinsswaps		3'956	0	460	1'319	200	1'978
Total zur Sicherung verwendete Derivate	1'991	3'916	0	454	1'304	200	1'958
Total geschätzter Cashflow	1'542'028	1'576'516	577'307	105'906	145'052	458'919	289'333

2014 In 1'000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	1 Monat oder weniger	2-3 Monate	4-12 Monate	13-24 Monate	25-72 Monate
Nicht derivative Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	222'562	222'562	120'987	101'575	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'338	4'338	4'338	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	706'564	707'241	416'748	290'493	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	15'331	15'331	5'110	0	10'221	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	36'645	36'645	36'645	0	0	0	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	985'441	986'118	583'829	392'068	10'221	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	646'760	689'431	113	0	9'056	134'169	546'094
Total langfristige Verbindlichkeiten	646'760	689'431	113	0	9'056	134'169	546'094
Mittelzufluss aus Derivaten		-78'623	-78'623	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Derivaten		78'952	78'952	0	0	0	0
Total zu Handelszwecken gehaltene Derivate	329	329	329	0	0	0	0
Mittelzufluss aus Zinsswaps		-201	0	-47	-135	-20	0
Mittelabfluss aus Zinsswaps		5'276	0	404	2'635	1'943	293
Total zur Sicherung verwendete Derivate	946	5'075	0	358	2'501	1'923	293
Total geschätzter Cashflow	1'633'476	1'680'952	584'270	392'426	21'777	136'092	546'387

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe ist in der folgenden Tabelle in Nominalbeträgen angegeben. Bei Schweizer Franken (CHF) besteht kein Währungsrisiko, weil es sich hierbei um die funktionale Währung der Gruppe handelt.

2015 In 1'000 CHF	Fremdwährungen		
	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/Andere
Flüssige Mittel	206	80	399
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	21'646	10'213	2'048
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	0	0	0
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen	524	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	7'184	9'807	725
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	86	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'422	1'641	311
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	17	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzwirksames Bruttoisiko	12'493	-1'241	1'411
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	-50'225	-12'823	-801
Zur Sicherung verwendete Derivate	0	0	0
Nettorisiko	-37'732	-14'064	610

2014 In 1'000 CHF	Fremdwährungen		
	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/Andere
Flüssige Mittel	576	180	386
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	24'619	12'315	3'078
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	0	0	0
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen	847	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	3'190	8'198	697
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155	1	6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'287	995	1'746
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	14	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzwirksames Bruttoisiko	20'395	3'300	1'014
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	-56'705	-21'535	-382
Zur Sicherung verwendete Derivate	0	0	0
Nettorisiko	-36'310	-18'236	632

Sensitivitätsanalyse

Die Gruppe hat die Auswirkungen einer Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den im Folgenden angegebenen Währungen eingeschätzt. Hierbei ging die Gruppe von einer Volatilität von 7.0% für CHF/EUR bzw. von 10.8% für CHF/USD aus. Diese Annahmen basieren auf Marktdaten aus dem Jahr 2015.

Basierend auf diesen Annahmen hätte eine Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den im Folgenden angegebenen Währungen per 31. Dezember zu einem wie unten angegebenen Gewinn oder Verlust nach Steuern geführt. Veränderungen bei Wechselkursen wirken sich nicht auf das Eigenkapital der Gruppe aus.

Bei dieser Analyse wird davon ausgegangen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben.

In 1'000 CHF	%	2015 CHF	%	2014 CHF
CHF/EUR	7.0	-2'338	4.3	-1'377
CHF/USD	10.8	-1'338	9.8	-1'584
Total Währungssensitivität		-3'676		-2'961

Eine Wertminderung des Schweizer Frankens würde sich entsprechend umgekehrt auswirken.

Zinsrisiko

Am Abschlussstichtag war das Zinsrisikoprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der Gruppe nach Berücksichtigung der Auswirkungen von Zinsswaps wie folgt:

In 1'000 CHF	2015	2014
Festverzinsliche Instrumente		
Zinstragende Verbindlichkeiten	625'000	525'000
Variabel verzinsliche Instrumente		
Zinstragende Verbindlichkeiten	615'000	820'570
Zinsswap	-290'000	-586'000
Bankkonten	-5'340	-11'287
Gesamtrisiko bei verzinslichen Instrumenten	319'660	223'283

Sensitivitätsanalyse für den Cashflow

Aufgrund der bestehenden Sicherungsgeschäfte besteht nur ein minimiertes Risiko bei variabel verzinslichen Instrumenten. Wenn die Zinssätze per 31. Dezember 2015 bei unveränderten anderen Variablen 10 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre der

Gewinn nach Steuern um CHF 0.3 Mio. höher ausgefallen (2014: CHF 0.2 Mio. höher).

Wenn die Zinssätze bei unveränderten anderen Variablen 10 Basispunkte höher gewesen wären, wäre der Gewinn nach Steuern um die oben angegebenen Beträge niedriger gewesen. Hierfür wären vor allem höhere Zinsaufwände bei variabel verzinslichen Krediten verantwortlich.

Sensitivitätsanalyse für den Fair Value

Die Gruppe reduziert ihr Zinsrisiko über Zinsswaps. Wenn der Zinssatz 10 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre der negative und um Steuereffekte bereinigte Fair Value der Sicherungsgeschäfte um CHF 0.2 Mio. höher gewesen (2014: CHF 0.7 Mio. höher). Bei einem um 10 Basispunkte höheren Zinssatz wäre derselbe Effekt mit umgekehrtem Vorzeichen eingetreten. Die Auswirkungen wären in das sonstige Gesamtergebnis eingeflossen.

Fair Values

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte und die dazugehörigen Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle angegeben:

In 1'000 CHF	Buchwert	2015 Fair Value	Buchwert	2014 Fair Value
Flüssige Mittel	90'002	90'002	12'429	12'429
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	435'681	435'681	541'857	541'857
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'277'714	1'277'714	1'277'953	1'277'953
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen	87'158	87'158	91'860	91'860
Total finanzielle Vermögenswerte	1'890'555	1'890'555	1'924'098	1'924'098
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	227'167	227'167	222'562	222'562
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'590	12'590	4'338	4'338
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	524'637	524'087	706'564	706'564
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15'043	15'043	15'331	15'331
Passive Rechnungsabgrenzung	37'863	37'863	36'645	36'645
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	722'634	748'035	646'760	673'325
Total finanzielle Verbindlichkeiten	1'539'934	1'564'785	1'632'201	1'658'766
Derivate mit positivem Fair Value	131	131	83	83
Derivate mit negativem Fair Value	-234	-234	-412	-412
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	-103	-103	-329	-329
Derivate mit positivem Fair Value (Zinsswap)	0	0	227	227
Derivate mit negativem Fair Value (Zinsswap)	-1'991	-1'991	-1'172	-1'172
Zur Sicherung verwendete Derivate	-1'991	-1'991	-946	-946

Grundlage für die Ermittlung des Fair Values

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen zusammengefasst, auf denen die Bewertung des in der obigen Tabelle angegebenen Fair Values von Finanzinstrumenten beruht.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Bilanz mit ihrem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Forderungen aus dem Kartengeschäft sind kurzfristiger Natur, weshalb vom Buchwert als Fair Value ausgegangen wird.

Zur Bewertung des Fair Values von langfristigen Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit oder einem Refinanzierungsprofil von über einem Jahr, für welche keine beobachtbare Markttransaktionen verfügbar sind, wird der Fair Value aufgrund von Bewertungsmethoden wie dem Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Inputfaktoren für die Bewertungen beinhalten erwartete Kreditausfälle über die Laufzeit der Finanzinstrumente, Zinssätze, Vorauszahlungen sowie Marktspreads an originären und Sekundärmärkten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Berechnung des Fair Values zu Offenlegungszwecken werden die zukünftigen vertraglichen Cashflows zu dem Marktzinssatz diskontiert, der der Gruppe für ähnliche Finanzinstrumente angeboten wird.

Der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem Fair Value der Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von insgesamt CHF 25.8 Mio. im Jahr 2015 (2014: CHF 26.6 Mio.) stammt von den herausgegebenen ungesicherten Anleihen. Diese herausgegebenen ungesicherten Anleihen werden ins Level 1 der Fair-Value-Hierarchie gemäss der Beschreibung in Erläuterung 17 eingeteilt.

Zur Ermittlung des Fair Values verwendete Zinssätze

Die zur Diskontierung geschätzter Cashflows verwendeten Zinssätze basieren auf dem Marktzinssatz je nach Fälligkeit der Passiven am Abschlussstichtag und lagen zwischen -0.80% und -0.71% für 2015 bzw. zwischen -0.24% und -0.06% für 2014.

Die Gruppe macht keine weiteren Angaben zu den Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der herausgegebenen ungesicherten Anleihen, da deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die Fair Values ist.

Verrechnung

Es besteht eine Verrechnungsvereinbarung zwischen MasterCard und verschiedenen Gruppengesellschaften («Verrechnungsvereinbarung»). Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit als Acquirer vergütet die Gruppe ihren Vertragspartnern den Verkaufspreis für Kartentransaktionen. Gleichzeitig schreibt MasterCard die entsprechenden Beträge der Gruppe gut. Gleichzeitig hat die Gruppe als Issuer von Kreditkarten eine Verbindlichkeit gegenüber MasterCard aus den Kartentransaktionen ihrer Karteninhaber. Die Verrechnungsvereinbarung erlaubt es der Gruppe,

die entsprechenden Guthaben und Verbindlichkeiten bei der Zahlung an bzw. von MasterCard zu verrechnen.

Per 31. Dezember 2015 betrug das Guthaben der Gruppe in der Position «Forderungen aus dem Kartengeschäft, netto» CHF 66.8 Mio. (2014: 107.4 Mio.), während die offene Verbindlichkeit der Gruppe in der Position «Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern» CHF 30.9 Mio. (2014: 30.6 Mio.) betrug, was einen Nettobetrag von CHF 35.9 Mio. (2013: 76.7 Mio.) zugunsten der Gruppe gegenüber MasterCard ergab.

32. Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Aktionäre, die die Geschäftstätigkeiten der Gruppe direkt beeinflussen, indem sie ein Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppe stellen, sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gruppe, die Mitglieder der Gruppenleitung, von einem Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppe kontrollierte Unternehmen und das assoziierte Unternehmen.

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen und Personen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2015	2014
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.53%	25.53%
Zürcher Kantonalbank ZKB	14.72%	14.72%
Entris Banking AG	14.00%	14.00%
Migros Bank AG	7.00%	7.00%
BSI SA	3.57%	3.57%
Basellandschaftliche Kantonalbank	n/a	3.08%
Zuger Kantonalbank	1.42%	n/a
Freiburger Kantonalbank	1.03%	1.03%
Total nahestehende Unternehmen	67.27%	68.93%

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen Nahestehenden, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und die Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2015	2014
Zinsertrag	217	401
Zinsaufwand	7'264	11'293
Übrige Erträge	0	8'773
Marketing- und Vertriebsaufwand	7'936	35'576
Übriger Betriebsaufwand	583	291

**Total Erträge (-) und Aufwände (+)
mit nahestehenden Unternehmen** **15'566** **37'987**

Alle Transaktionen zwischen der Gruppe und ihr nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihren assoziierten Unternehmen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Werte mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2015	2014
Flüssige Mittel	89'766	11'978
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen	131	159
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'270	11'575
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	158'305	706'202
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'876	1'095
Passive Rechnungsabgrenzung	16'942	12'850

Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen **276'290** **743'858**

Die Bilanz der Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

In den Jahren 2015 und 2014 bestanden die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen hauptsächlich aus von der Accarda AG für die Gruppe erbrachten Scan-Dienstleistungen und aus Gebühren für Beratungsdienstleistungen für die Accarda AG und seit 2015 Processingaufwände für Services von SwissWallet AG an die Gruppe.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen sind in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2015	2014
Übrige Erträge	37	37
Processing- und Serviceaufwand	221	111
Übriger Betriebsaufwand		4
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit assoziierten Unternehmen	184	78

Zum Abschlussstichtag sind die Transaktionen der Gruppe mit ihren assoziierten Unternehmen mit folgendem Volumen in der Bilanz ausgewiesen:

In 1'000 CHF	2015	2014
Übrige Forderungen	0	10
Übrige Verbindlichkeiten	70	3

Total Volumen mit assoziierten Unternehmen **70** **13**

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Führungsgremiums der Gruppe und deren unmittelbare Angehörige haben keine Eigentumsanteile an Unternehmen der Gruppe.

Die Gruppe bietet den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Führungsgremiums kurzfristig angelegte Vergütungen. Neben Gehalt und Leistungen für die Altersvorsorge erhalten diese langfristig angelegte Leistungen, abhängig von den Unternehmensergebnissen.

Die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen setzt sich folgendermassen zusammen:

In 1'000 CHF	2015	2014
Grundgehälter und andere kurzfristige Leistungen	4'138	4'098
Langfristige Leistungen	2'929	2'929
Beiträge zu Altersvorsorgeplänen und zur Sozialversicherung	482	481
Sonstige Personalleistungen	196	217

Total Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen **7'745** **7'725**

Es existieren keine Darlehensverträge mit Personen in Schlüsselpositionen. Viseca stellt jedoch Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Daneben bietet cashgate Privatkredite und Leasingfinanzierungen an, AdunoKautioN Mietgarantien. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen.

Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

33. Konsolidierungskreis

In 1'000	Sitz	Währung	Aktien- kapital 2015	Aktien- kapital 2014	Eigentums- anteile 2015	Eigentums- anteile 2014
Aduno Holding AG, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	–	–
Accarda AG, Brüttsellen (ZH)	Schweiz	CHF	18'500	18'500	30%	30%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	1'000	1'000	100%	100%
AdunoKautio AG, Thalwil (ZH)	Schweiz	CHF	1'365	6'500	100%	100%
Aduno SA, Bedano (TI)	Schweiz	CHF	120	120	100%	100%
cashgate AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	35'000	35'000	100%	100%
SwissWallet AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	105	n/a	33.3%	n/a
Vibbek AG, Urdorf (ZH)	Schweiz	CHF	1'300	1'000	74.6%	67%
Vibbek GmbH, Hamburg	Deutschland	EUR	25	25	74.6%*	67%*
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%

* Die Vibbek GmbH wird vollständig von der Vibbek AG gehalten.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. März 2016 hat Aduno Holding einen Investitionsvertrag zum Erwerb von 14.3% der Aktien der Contovista AG in Schlieren, Kanton Zürich, abgeschlossen. Contovista entwickelt und vertreibt Personal-Finance-Management-Softwarelösungen für Banken.

Zürich, 21. April 2016



Dr. Pierin Vincenz
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Huldi
Chief Executive Officer



Conrad Auerbach
Chief Financial Officer



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Aduno Holding AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Aduno Holding AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Mittelflussrechnung und Anhang (Seite 41 bis 83), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



*Aduno Holding AG, Zürich
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marianne Müller
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Volkan Gökdemir
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. April 2016